



Mitteilungsblatt

Studienjahr 2018/2019

Ausgegeben am 28. Juni 2019

81. Stück

**102. Curriculum Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereich Duale
Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe**

102. Curriculum Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe

Koordination

Regine Mathies, Ingrid Hotarek, Paul Resinger

1. Bezeichnung und Gegenstand

Die Pädagogische Hochschule Tirol und die Pädagogische Hochschule Vorarlberg bieten mit Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder Bachelor- und Masterstudien gem. § 38 Abs. 1 HG 2005 idgF nach internationalen Standards zur Erlangung eines Lehramtes an (vgl. § 8 HG 2005 idgF). Das vorliegende Curriculum regelt die Ausbildung im

Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe

für das

a) Bachelorstudium für ein Lehramt im Fächerbündel der allgemeinen und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände, im Fächerbündel der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände und im Fächerbündel der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung (gem. § 38 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF)

sowie für das

b) Bachelorstudium als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung (gem. § 38 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF).

Im Fachbereich Duale Berufsausbildung werden folgende Fächerbündel angeboten:

- Fächerbündel für allgemeine und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände (FB I)
- Fächerbündel für fachtheoretische Unterrichtsgegenstände im jeweiligen Berufsfeld (FB II)
- Fächerbündel für fachpraktische Unterrichtsgegenstände im jeweiligen Berufsfeld (FB III)

Im Fachbereich Technik und Gewerbe werden folgende Fächerbündel angeboten:

- Fächerbündel für fachtheoretische Unterrichtsgegenstände im jeweiligen Berufsfeld (FB II)
- Fächerbündel für fachpraktische Unterrichtsgegenstände im jeweiligen Berufsfeld (FB III)

Die Ausbildung im Rahmen der Fächerbündel erfolgt in den Berufsfeldern:

- Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie (zusätzl. Allgemeinbildung im Bereich FB I)
- Technik, Gewerbe und Industrie
- Angewandte Chemie und Biotechnologie
- Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
- Dienstleistung
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
- Kunst, Design und Gestaltung
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Land- und Forstwirtschaft (für Berufsschulen)
- Umwelt (für Berufsschulen)

In den Berufsfeld- und Fachdidaktiken sowie in den Fachwissenschaften werden fachbereichsspezifisch Gruppenteilungen vorgenommen.

2. Qualifikationsprofil (gem. § 42 Abs. 2 HG 2005 idgF)

Eine der zentralsten Aufgaben im Bildungssystem stellt die Pädagoginnen- und Pädagogenbildung dar. Qualität und Bedeutung von Erziehung und Unterricht im engeren Sinn und Qualität von Schulen im Allgemeinen stehen dabei in unmittelbarem Zusammenhang mit der Qualifikation der im Bildungssystem tätigen Personen. Die zunehmende Komplexität der Ausbildungsinhalte und -situationen in einer globalisierten Gesellschaft erfordert einen Professionalisierungsschub des Lehrberufs. Eine wissenschaftlich akzentuierte, kompetenz-, diversitäts-¹ und bildungsorientierte Berufsvorbereitung, wie sie im vorliegenden Curriculum verankert ist, befähigt die zukünftigen Lehrer/innen, kompetent in der Profession und souverän gegenüber sich selbst zu agieren.

2.1. Spezifika der Berufspädagogik

Die Berufspädagogik als Wissenschaft und Praxis der Berufserziehung fokussiert eine inhaltliche Qualität des Berufsbegriffs und nimmt ihren Ausgang bei der Berufskompetenz. Lernen und Lehren in der Berufsbildung stellt den Zusammenhang von Beruf - im Sinne einer umfassenden Beruflichkeit mit offenen Gestaltungselementen - und Lernen in den Mittelpunkt.

Im Professionalisierungsprozess von Lehrerinnen und Lehrern der Berufsbildung geht es darüber hinaus nicht nur darum, zukünftige Lehrer/innen mit jenen Kompetenzen auszustatten, die notwendig sind, um der Komplexität und sozialen Intensität, die im Unterrichtsgeschehen wirken, verantwortungsvoll und aktiv begegnen zu können. Professionsorientierung in der beruflichen Bildung bedeutet auch, Fragen konkreter beruflicher Profile im Kontext stetiger ökonomischer Modernisierungsprozesse zu bearbeiten.

Die berufliche Ausrichtung im vorliegenden Curriculum stellt daher die Professionalisierung für den Lehrer/innenberuf ins Zentrum, intendiert aber gleichzeitig eine kontinuierliche Bearbeitung und Reflexion dieses Professionalisierungsprozesses im Spiegel des permanenten ökonomischen Wandels und den damit einhergehenden Veränderungen in den jeweiligen beruflichen Kompetenzspektren, für welche Schüler/innen in der Sekundarstufe Berufsbildung auszubilden sind.

Die im Rahmen der Sekundarstufe Berufsbildung angebotenen Studien werden diesem Anspruch durch die Ausbildung in Fächerbündeln (gem. § 35 Z 8 HG 2005 idgF), die ein stetiges Ineinandergreifen wissenschaftstheoretischer, berufspraktischer und schulpraktischer Inhalte sicherstellen, sowie durch die spezifischen Zulassungsvoraussetzungen gerecht.

Darüber hinaus unterrichten Studierende im Bachelorstudium für die Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE berufsbegleitend an einer Berufsschule oder berufsbildenden mittleren und höheren Schule und absolvieren dergestalt eine Hochschulausbildung in der Dualität von schulischer Unterrichtspraxis und hochschulischer Wissenschaftsfundierung.

2.2. Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Bachelorstudium im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE ist ein wissenschaftlich fundiertes Kernangebot der Ausbildung im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung an den Pädagogischen Hochschulen Tirol und Vorarlberg, in dessen Zentrum die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Fachbereich stehen. Internationale Standards konturieren Lehre und Forschung durchgängig.

¹ Der in diesem Curriculum verwendete Diversitäts-Begriff stellt auf die Bereiche Gender, soziale Herkunft, Mehrsprachigkeit, besondere Begabungen, Behinderungen und Beeinträchtigungen, Interkulturalität und Heterogenität im Sinne einer intersektionalen Bearbeitung ab.

Unter Bezugnahme auf die leitenden Grundsätze der Pädagogischen Hochschulen (vgl. § 9 HG 2005 idgF) ist das primäre Ziel dieses Bachelorstudiums der Erwerb fundierten professions- und wissenschaftsorientierten Wissens und Könnens im Sinne professioneller beruflicher Handlungskompetenz in pädagogischen Berufsfeldern. Diesem Ziel wird durch eine doppelte Professionalisierung entsprochen, die einesteiils die Beschäftigung mit wissenschaftlichen Inhalten und Diskursen, eine distanzierte und aus anerkannten Theorien abgeleitete Analyse, Entscheidung und Begründung ermöglicht und andernteils die Umsetzung in der Praxis, also in der konkreten Beziehungs- und Unterrichtsarbeit.

Das Studium orientiert sich sowohl am Forschungsgegenstand der für den Fachbereich und das jeweilige Berufsfeld relevanten Disziplinen als auch an den Lehrplänen der berufsbildenden Schulen in der Sekundarstufe und gewährleistet durch die im modularisierten Studienaufbau realisierte Vernetzung bildungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher sowie fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer Studienteile den Anschluss an das Wissenschaftssystem wie auch an die pädagogische Praxis.

2.3. Qualifikationen und Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE verfügen über ein vertieftes theoretisches Wissen in ihrem Arbeitsbereich und können daher Aufgaben auf sehr hohem professionellem Niveau selbstständig und letztverantwortlich durchführen. Zudem sind sie in der Lage, auch umfassende Herausforderungen in sich ändernden Kontexten zu bewältigen und innovative Lösungsansätze zu entwickeln.²

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE qualifiziert und berechtigt für die Professionsausübung in den unter Pkt. 1) dieses Curriculums genannten Fächerbündeln in der Sekundarstufe Berufsbildung. Darüber hinaus erwerben die Absolvent/innen mit dem Studienabschluss die Berechtigung zur Absolvierung eines Masterstudiums im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung gem. § 38 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF und gem. den für das jeweilige Masterstudium normierten Zulassungsvoraussetzungen.

2.4. Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Den Lehrerinnen und Lehrern in der Berufsbildung kommt besondere Bedeutung zu, weil die Qualität der beruflichen Bildung ein wesentlicher Faktor für die Sicherung und Entwicklung der Wirtschaftsleistung eines Landes ist. Gleichzeitig sind die Systeme beruflicher Bildung gerade in sozial- und bildungspolitischer Hinsicht besonders bedeutsam, integrieren sie doch (im deutschsprachigen Raum) den weitaus größten Anteil der nachfolgenden Generation in Arbeitswelt und Gesellschaft.

Das Bachelorstudium im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE ist eine hochschulische Berufsqualifizierung bei gleichzeitiger Wahrung akademischer Standards, welche Beschäftigungsfähigkeit im Sinne einer generativen Kompetenz, wandelnde Anforderungen innerhalb des Berufs erfolgreich zu bewältigen, sicherstellt.

Die steigende Nachfrage nach qualifizierten Facharbeiter/innen und die damit verbundenen Herausforderungen sind entsprechende Indikatoren für die Relevanz und den Bedarf an umfassend qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern in den jeweiligen Fächerbündeln und Berufsfeldern dieses Fachbereichs.

2.5. Lern-/Lehr- und Beurteilungskonzept

Die im Curriculum verankerte hochschuldidaktische Konzeption stellt die Lernenden ins Zentrum von Lern-/Lehr- und Beurteilungskonzepten.

² NQR-Niveau VI

Forschendes Lernen rahmt dieses Konzept methodisch: Die Haltung des forschenden Lernens befähigt die Studierenden, Theoriewissen für die Analyse und Gestaltung des Berufsfeldes nutzbar zu machen unter gleichzeitiger Beachtung des Respekts vor der „nicht zu verdinglichen Persönlichkeit des Kindes bzw. Jugendlichen sowie der Lehrenden [...]“ (Boelhauve 2005). Im Fokus der Didaktik forschenden Lernens steht die Entwicklung und Entfaltung reflexiver Kompetenzen für die zukünftige Berufstätigkeit.

Diesen Anforderungen wird im Rahmen eines Studiums entsprochen, dessen Grundlage ein modularisiertes (vgl. § 4 Abs. 2 HCV 2013 idgF), kompetenzorientiertes Curriculum (vgl. § 42 Abs. 3 HG 2005 idgF) ist, das eine intensive und nachhaltige Verzahnung aller Studienfachbereiche forciert. Die konsequente Zusammenschau und Vernetzung bildungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer sowie pädagogisch-praktischer Studienteile ermöglicht eine durchgängige Relationierung von Bildungs- und Begründungswissen mit dem reflektierten Erwerb von Handlungsstrategien.

Selbststudienanteile sind im Modulkonzept didaktisch integriert und ergänzen den Kompetenzaufbau im jeweiligen Modul.

Auch das Beurteilungskonzept stellt Kompetenzorientierung in den Mittelpunkt: Wesentliches Kriterium des kompetenzorientierten Beurteilungskonzepts in der Sekundarstufe Berufsbildung an der Pädagogischen Hochschule Tirol ist die inhaltliche Transparenz der Beurteilung nach innen und nach außen. Die Beurteilung basiert auf Leistungsfeststellungskonzepten, die Denk- und Transferleistungen im Sinne der Anwendungskompetenz in neuen Situationen in den Vordergrund stellen. Die Leistungsfeststellungskonzepte werden entlang der im Curriculum festgelegten Kompetenzen im Rahmen von Modulanforderungen von den verantwortlichen Lehrenden im Modul festgelegt und den Studierenden zeitgerecht und nachweislich zur Kenntnis gebracht (siehe auch Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f).

2.6. Kompetenzprofil

Die in der Ausbildung der Sekundarstufe Berufsbildung zu erwerbenden Kompetenzen werden – dem grundgelegten Professionalisierungsanspruch entsprechend – entlang der im EPIK-Modell normierten Kompetenzfelder, sog. Domänen dargelegt. Ergänzt wird das Profil mit der für die Berufsbildung unabdingbaren Domäne der fachbereichsspezifischen Kompetenzen, die die Fachwissenschaften sowie die Berufsfeld- und Fachdidaktiken umfasst. Die fachwissenschaftlichen Kompetenzen werden in diesem Studium durch die in den Zulassungsvoraussetzungen normierte facheinschlägige Berufspraxis sichergestellt (vgl. Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF). Dieses Kompetenzprofil umfasst daher inhaltlich alle im Dienstrecht normierten professionsorientierten Kompetenzen (vgl. Anlage 2 zu § 38 VBG).

PROFESSIONSBEWUSSTSEIN: Sich als Expertin/Experte wahrnehmen

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein umfassendes Verständnis ihrer Erziehungs- und Bildungsaufgabe als Lehrerinnen und Lehrer, die von der Vermittlung fachlicher Kompetenzen über die Begleitung und Förderung von Jugendlichen und Erwachsenen in deren individueller Entwicklung bis hin zu ihrer Beteiligung an der Gestaltung der Gesellschaft reicht. Sie üben ihre Tätigkeit auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse aus und sind sich zugleich der Vorläufigkeit wissenschaftlicher Befunde bewusst. Sie können Wissenschaft und reflexive Praxis aufeinander beziehen.

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich selbst als lebensbegleitend Lernende und können entsprechende Einstellungen und Kompetenzen bei den von ihnen betreuten Schülerinnen und Schülern fördern. Sie reflektieren ihre Vorbildfunktion für Lernende und erkennen die Bedeutung ihres Handelns für das gesellschaftliche Umfeld.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich am aktuellen Forschungsstand der Fachwissenschaften, deren Didaktiken und der Bildungswissenschaft sowie an den Bildungsanforderungen einer sich entwickelnden Schule und Gesellschaft zu orientieren. Auf der Basis dieser Grundlagen erwerben sie jene Kompetenzen, die eine in der schulischen Realität erfolgreiche Lehrperson auszeichnen.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben ein breites, aber exemplarisch vertieftes Grundwissen, das sie bereits im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien einsetzen. Damit schaffen sie die Grundlage dafür, sich selbstständig weiteres fachliches, fachdidaktisches und pädagogisches Wissen anzueignen und in ihre Unterrichtstätigkeit zu integrieren.

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die vielfältigen Bildungsprozesse als aufeinander bezogen und sind bereit, als Mitglied einer „Professional Community“ Verantwortung für die Bildung der nachfolgenden Generationen im umfassenden Sinn zu übernehmen.

REFLEXIONS- UND DISKURSFÄHIGKEIT: Das Teilen von Wissen und Können

Die Absolventinnen und Absolventen sind bereit, ihr Rollenverständnis, ihre Lernbiografie und ihre Persönlichkeitsentwicklung stetig zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sich von ihrem eigenen Tun zu distanzieren und entwickeln Strategien der Selbstbeobachtung.

Die professionelle Distanz und die Selbstbeobachtung nutzen sie, um fundiert über ihren eigenen Unterricht und ihre Teilhabe am Schulleben zu reflektieren. Im Rahmen dieser Reflexionen nehmen sie unterschiedliche Blickwinkel ein, aus denen sie sich selbst und ihre Arbeit analysieren.

Die aus den Reflexionen gewonnenen, impliziten Erkenntnisse werden im Rahmen von Fachdiskursen mit Kolleginnen/Kollegen expliziert, um sie von der primären Handlung loszulösen und Handlungsalternativen zu generieren, die eine Veränderung bisheriger Sichtweisen ermöglicht.

Die Absolventinnen und Absolventen sind sich außerdem der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst, gehen mit Konflikten kommunikativ konstruktiv um und nutzen Strategien der Gewaltprävention.

Die Absolventinnen und Absolventen verwenden eine elaborierte Fachsprache, die sie als Professionistinnen und Professionisten in ihrem Beruf auszeichnet.

KOOPERATION UND KOLLEGIALITÄT: Die Produktivität von Zusammenarbeit

Die Absolventinnen und Absolventen handeln im kollegialen Kontext qualitativ und nutzen fächerübergreifende Teamarbeit für die Entwicklung des Professionsbewusstseins. Sie nutzen kollektive Fähigkeiten und Kräfte, um gemeinsame Anliegen zu verwirklichen, verstehen sich in diesem Zusammenhang als aktive Mitglieder einer „Professional Community“, in der Lernen auf gemeinsames Wissen fokussiert ist und auf geteilten Werten und Normen basiert.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen. Sie haben fundierte Kenntnisse über Dynamiken in Lerngemeinschaften und fördern soziale Kompetenz bei Lernenden.

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Grundlagen schulischer Beratung und wissen, wie sie situations-, altersadäquat und intentional mit Lernenden, deren Erziehungsberechtigten, Lehrberechtigten sowie mit Kolleginnen und Kollegen umgehen sollen.

DIFFERENZFÄHIGKEIT: Der Umgang mit großen und kleinen Unterschieden

Die Absolventinnen und Absolventen fördern jede Lernenden und jeden Lernenden gemäß ihrer und seiner personalen Fähigkeiten und Möglichkeiten auf Basis einer inklusiven Grundhaltung. Sie nutzen dafür ihr umfassendes Wissen über Diagnose- und Fördermöglichkeiten im heterogenen Unterrichtsalltag. Sie realisieren Differenzierung und Individualisierung/Personalisierung als pädagogische Prinzipien und reflektieren die eigenen Erfahrungen und Beobachtungen theoriegeleitet. Sie setzen nicht nur Kompetenzdiagnostik und Lernstands- und Leistungsmessungen als Basis von Förderung und Bewertung ein, sondern nutzen die Vielfalt der Lernenden auch in Bezug auf Migrationshintergrund, sprachliche Bildung, Genderspekte, besondere Bedarfe, politische, kulturelle und religiöse Fragestellungen, sozio-ökonomischen Status und Bildungshintergrund.

Sie erkennen die Chancen heterogener Lerngruppen, nehmen die damit verbundenen Herausforderungen an und akzeptieren die Grenzen des Erwünschten und des Möglichen im Individualisierungsdilemma.

PERSONAL MASTERY: Die Kraft individueller Könnerschaft

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich als aktive und kreative Könnern/innen ihrer Profession und gestalten bzw. entwickeln Strukturen im Sinne professioneller Verantwortung. Sie sind sich der Grenzen und Möglichkeiten des eigenen Gestaltungsspielraumes bewusst und relationieren Wissen und Können wirksam und begründet.

Sie sind sich der Bedeutung von ‚Work-Life-Balance‘ für die eigenen Professionalität bewusst, gehen mit ihren personalen Ressourcen verantwortlich um und grenzen sich gegenüber diffusen Anforderungen ab. Die Absolventinnen und Absolventen vertreten selbstbewusst und selbstkritisch die Position ihrer Profession. Sie verstehen sich als Mitglied einer lernenden Gemeinschaft und der „Scientific Community“, um Wissen und Können am jeweiligen Schulstandort bzw. ihrer Profession weiterzuentwickeln und verfügen über Voraussetzungen für einen eigenständigen und lebenslangen Professionalisierungsprozess.

FACHBEREICHSSPEZIFISCHE Kompetenzen

Ausgangspunkt der fachwissenschaftlichen und berufsfeld- bzw. fachdidaktischen Ausbildung sind die als Zulassungsvoraussetzungen normierten und gleichzeitig im Studium anrechnungsrelevanten berufsfachlichen Kenntnisse aus der facheinschlägigen Berufspraxis (vgl. Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF) sowie die Ausbildung in Fächerbündeln. Das diesem Curriculum zugrundeliegende fachwissenschaftliche Verständnis, das Berufe in einer durch Globalisierung und stetigen technischen Wandel gekennzeichneten Wirtschaft als dynamisch und mehrdimensional begreift, erfordert dennoch eine Thematisierung berufsfachlicher Inhalte im Rahmen der Ausbildung. Diese Thematisierung fokussiert einestheils die aktuellen Veränderungen und andernteils die zunehmende Vielschichtigkeit im jeweiligen Berufsfeld. Damit wird dem permanenten ökonomischen Wandel und der steigenden Komplexität von Berufen aus fachwissenschaftlicher Sicht im Studium Rechnung getragen und berufliche Aktualität in einem sehr differenzierten Spektrum an Berufsfeldern und Fachbereichen sichergestellt.

Fachliche Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Mehrdimensionalität der Fachwissenschaften im Fachbereich bewusst. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten in den für den Unterricht an berufsbildenden Schulen der Sekundarstufe relevanten Teilen ihres Fachbereichs. Dazu zählen Fachwissen, paradigmatische Denkstile, die Beherrschung grundlegender Methoden sowie

die Einführung in wissenschaftstheoretische Fragestellungen im Fachbereich der DUALEN BERUFSAUSBILDUNG sowie von TECHNIK und GEWERBE. Die fachspezifische Ausgestaltung dieser Kompetenzen erfolgt innerhalb der Module, in denen die Fachwissenschaften verankert sind.

Berufsfeld- und fachdidaktische Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen ihren fachdidaktischen Zugang von einer interdisziplinären Metaebene her. Sie reflektieren die Bildungsrelevanz fachlicher Inhalte im Spiegel berufsfelddidaktischer Dimensionen sowie fachdidaktischer Theorien und Modelle, transferieren diese Inhalte im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne und bereiten sie für verschiedene Zielgruppen auf. Sie reflektieren ihr didaktisches Denken und Handeln vor dem Hintergrund der Verknüpfung der einzelnen Fachdisziplinen und der beruflich-fachlichen Handlungsfelder. Sie initiieren, steuern und evaluieren berufsfeld- und fachspezifische Lernprozesse; sie verfügen über Grundlagen einer berufsfeld- und fachbezogenen Diagnose- und Förderkompetenz.

Die spezifische Ausgestaltung dieser fachdidaktischen Kompetenzen erfolgt innerhalb der Module, in denen die Berufsfeld- und Fachdidaktiken verankert sind.

2.7. Bachelorniveau (gem. Joint Quality Initiative Reports Complete Dublin Descriptors 2004)

Mit dem Bachelorabschluss erlangen die Studierenden die Befähigung

- im Fächerbündel und Fachbereich des jeweiligen Berufsfeldes das Wissen und Verstehen zu demonstrieren, das auf ihre Sekundarstufen- und Berufsbildung inklusive facheinschlägiger Berufspraxis aufbaut und darüber hinausgeht und das sich üblicherweise auf einem Niveau befindet, das, unterstützt durch wissenschaftliche Literatur zumindest in einigen Aspekten an neueste Erkenntnisse in ihrem Fächerbündel, Fachbereich und Berufsfeld anknüpft,
- ihr Wissen und Verstehen in einer Weise anzuwenden, die von einem professionellen Zugang zu ihrer Arbeit oder ihrem Beruf zeugt, Argumente fundiert zu formulieren und Problemlösungen im Fachbereich kompetent zu demonstrieren,
- relevante Daten (üblicherweise innerhalb ihres Fachbereichs) zu sammeln und zu interpretieren, um Einschätzungen zu stützen, die relevante soziale, wissenschaftliche oder ethische Belange mit berücksichtigen,
- Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl Expertinnen und Experten als auch Laien vermitteln zu können,
- die Lernstrategien einzusetzen, die sie benötigen, um ihre Studien mit einem Höchstmaß an Autonomie fortsetzen zu können.

(siehe dazu auch Pkt. 2.2 NQR)

Damit ist auch die Niveaustufe VI des Österreichischen Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Framework (EQF) erreicht.

3. Allgemeine Bestimmungen

Die Zulassung zum Studium erfolgt an der Pädagogischen Hochschule Tirol durch das Rektorat gemäß den Bestimmungen des Hochschulgesetzes 2005 in der geltenden Fassung.

3.1. Dauer und Umfang des Studiums

Das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung für den Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE umfasst 240 ECTS-AP (European Credit Transfer System Application Points bzw. Anrechnungspunkte). Die Studiendauer beträgt acht Semester. Ein ECTS-AP entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden.

Aus den bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind 60 ECTS-AP, aus den berufsfachlichen Grundlagen/Fachwissenschaften 120 ECTS- AP und aus der Fachdidaktik 60 ECTS- AP zu absolvieren. Pädagogisch-praktische Studien sind im Ausmaß von 40 ECTS- AP inkludiert.

Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF sowie gem. § 56 HG 2005 idgF durch das gemäß Satzung für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ der PH Tirol (<https://ph-tirol.ac.at/de/content/mitteilungsblätter>).

3.2. Zulassungsvoraussetzungen

Neben den allgemein geltenden Kriterien für die Zulassung zu einem ordentlichen Studium gem. § 52 Abs. 1 HG 2005 idgF umfasst die besondere Eignung zum Bachelorstudium für die Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE (vgl. § 3 Abs. 2 Z 1 HZV 2013 idgF)

- a) für das Fächerbündel „allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände“ die erfolgreiche Ablegung der Reife- und Diplomprüfung einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule oder die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung und eine gleichwertige einschlägige Ausbildung.
- b) für das Fächerbündel „fachtheoretische Unterrichtsgegenstände“ die erfolgreiche Ablegung der Reife- und Diplomprüfung einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule oder die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung und eine einschlägige Ausbildung oder die erfolgreiche Absolvierung eines facheinschlägigen Studiums an einer postsekundären Bildungseinrichtung im Ausmaß von mindestens 240 ECTS-AP.
- c) für das Fächerbündel „fachpraktische Unterrichtsgegenstände“ die erfolgreiche Ablegung einer einschlägigen Meisterprüfung oder eine gleichwertige einschlägige Befähigung

Im Zweifelsfall und über die Gleichwertigkeit und Einschlägigkeit weiterer Ausbildungen und Befähigungen entscheidet das Hochschulkollegium nach Anhörung der zuständigen Institutsleitung. Für alle Fächerbündel ist jedenfalls die Absolvierung einer facheinschlägigen Berufspraxis erforderlich:

- a) für die Absolventinnen und Absolventen einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule im Ausmaß von mindestens zwei Jahren,
- b) im Übrigen im Ausmaß von mindestens drei Jahren.

Neben den in der HZV normierten Zulassungsvoraussetzungen ist der Nachweis einer nach dienstrechtlichen Bestimmungen durchgeführten Eignungsfeststellung anlässlich der Begründung eines Dienstverhältnisses erforderlich (vgl. § 11 Abs. 2 HZV 2013 idgF).

3.3. Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

Das Hochschulkollegium verordnet die gem. § 3 Abs. 2 Z 1 bis 5 HZV 2013 idgF näheren Bestimmungen über die besonderen Eignungen im Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung. Die Veröffentlichung erfolgt im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol (vgl. § 52 Abs. 3 HG 2005 idgF): <https://ph-tirol.ac.at/de/content/mitteilungsblätter>

3.4. Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller bzw. Antragstellerinnen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die Veröffentlichung der Verordnung erfolgt im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol: ph-tirol.ac.at/de/content/mitteilungsblätter.

3.5. Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP oder ECs) zugeteilt. Ein ECTS-AP entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Vollarbeitsstunden. Die Arbeitsleistung der Studierenden, die für einen ECTS-Credit erbracht wird, umfasst die Lehrveranstaltungszeiten (Kontakt- oder Präsenzzeiten) und alle Leistungen, die außerhalb der Lehrveranstaltung für diese erbracht werden müssen – inklusive etwaiger Prüfungsvorbereitungen (Selbststudienanteil).

Die Präsenz- bzw. Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Lehrveranstaltungswoche im Semester.

3.6. Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Ein Modul besteht entsprechend dem grundgelegten Professionalisierungsverständnis vorwiegend aus mehreren – mindestens jedoch zwei – Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltungstypen/-formate orientieren sich am intendierten Kompetenzprofil des Moduls.

Die im vorliegenden Curriculum festgemachten Lehrveranstaltungsformate sind Vorlesungen, Seminare, Übungen sowie Praktika.

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, sie liegt jedoch in der Verantwortung der/des Studierenden.

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (vgl. Unterpkt. 5.2 der Prüfungsordnung).

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Teilungsziffer 20; Anwesenheitspflicht. Die Studierenden sind am Beginn der Lehrveranstaltungen über die erforderliche Anwesenheitsverpflichtung zu informieren. Ist der/die Studierende aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen an der Erfüllung der vorgeschriebenen Anwesenheitsverpflichtung verhindert, hat das studienrechtlich zuständige Organ auf Antrag zu entscheiden, ob dennoch eine beurteilbare Leistung vorliegt. Bei Vorliegen einer nicht beurteilbaren Leistung muss die gesamte Lehrveranstaltung wiederholt werden.

Die in den Modulbeschreibungen normierte Lernform der ‚seminaristischen Interaktivität‘ umfasst z. B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung und Bearbeitung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion

und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl eigenständig als auch im Team oder in Projekten erfolgen.

Seminare sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (vgl. Unterpkt. 5.2 der Prüfungsordnung).

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Teilungsziffer 10; Anwesenheitspflicht. Die Studierenden sind am Beginn der Lehrveranstaltungen über die erforderliche Anwesenheitsverpflichtung zu informieren. Ist der/die Studierende aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen an der Erfüllung der vorgeschriebenen Anwesenheitsverpflichtung verhindert, hat das studienrechtlich zuständige Organ auf Antrag zu entscheiden, ob dennoch eine beurteilbare Leistung vorliegt. Bei Vorliegen einer nicht beurteilbaren Leistung muss die gesamte Lehrveranstaltung wiederholt werden.

Im Falle einer berufserkundenden oder –erprobenden Veranstaltung an Schulen beträgt die Teilungsziffer 6.

Die in den Modulbeschreibungen normierte Lernform der ‚handlungsorientierten Übungen‘ fokussiert daher den Transfer erworbenen Wissens in praktisches Können in Einzel-, und/oder Partner- und/oder Gruppenarbeit.

Übungen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (vgl. Unterpkt. 5.2 der Prüfungsordnung).

Praktika sind an Lehrveranstaltungen gebunden und fokussieren die Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie die Fähigkeit zur Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Praktika finden sowohl im pädagogischen Feld wie auch im Berufsfeld statt. Es besteht Anwesenheitspflicht. Die Studierenden sind am Beginn der Lehrveranstaltungen über die erforderliche Anwesenheitsverpflichtung zu informieren. Ist der/die Studierende aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen an der Erfüllung der vorgeschriebenen Anwesenheitspflicht verhindert, hat das studienrechtlich zuständige Organ auf Antrag zu entscheiden, ob dennoch eine beurteilbare Leistung vorliegt. Bei Vorliegen einer nicht beurteilbaren Leistung muss die gesamte Lehrveranstaltung wiederholt werden.

Nähere Bestimmungen zur Abwicklung von Praktika regelt die Prüfungsordnung.

3.7. Fernstudien

Lehrveranstaltungen – mit Ausnahme berufserkundender und –erprobender Ausbildungsteile – können unter Einbeziehung von Formen des Fernstudiums sowie unter Berücksichtigung und Einbeziehung von elektronischen Lernumgebungen geführt werden (vgl. § 42a Z 3 HG 2005 idgF).

3.8. Auslandsstudien - Mobilität

Die Pädagogischen Hochschulen Tirol und Vorarlberg fördern die Mobilität von Studierenden und empfehlen die Absolvierung von Auslandsstudien (vgl. § 9 Abs. 5 HG 2005 idgF). Über den Antrag auf Anrechnung von im Ausland absolvierten Studienteilen hat das gemäß Satzung für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ der PH Tirol zu erkennen.

3.9. STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

Im ersten Semester ist gem. § 41 HG 2005 idgF die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) zu absolvieren. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen dienen der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Reflexion und Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums sowie des Berufs und der Anbahnung und Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden.

Folgende Lehrveranstaltungen sind im Bachelorstudium des Fachbereichs DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE der STEOP zugeordnet:

Studieneingangs- und Orientierungsphase				ECTS-AP						
Modul	Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 1-1	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson	SE	1	1						1
	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson	UE	2				3			3
M 1-2	Grundlagen der Leistungsfeststellung und -beurteilung	SE	1			1				1
M 1-3	Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht	SE	2		1	1				2
M 1-3	Literalität	SE	1		1					1
Summen			7	1	2	2	3			8

3.10. Pädagogisch-praktische Studien

a) Konzept

Die pädagogisch-praktischen Studien repräsentieren jenen lernorganisatorischen Handlungsraum, der Erkundung und Orientierung, Erfahrung, Reflexion und Bewährung von pädagogischem Handeln – also Lernen im Medium der Handlung – ermöglicht.

Durch ihre integrative Verankerung ermöglichen sie den Kompetenzerwerb in der Verschränkung der vier Studienfachbereiche und stellen derart optimale lernorganisatorische Bedingungen für eine sinnstiftende Synthetisierung von Theorie und Praxis, von Wissen und Können dar.

Das im Curriculum verankerte Konzept stellt auf die besondere Situation von im Dienst stehenden Vertragslehrer/innen ab und integriert die pädagogische Berufspraxis durchgängig.

Intendiert ist der Aufbau einer forschenden Haltung, eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus sowie eines Habitus routinisierten praktischen Könnens durch das schrittweise Hineinwachsen in die schulische und unterrichtliche Realität innerhalb des Aktion-Reflexion-Zyklus. Die Praxis wird zum Forschungsfeld, in dem durch reflexive Zugriffe permanent neue Erkenntnisse möglich sind.

Die pädagogisch-praktischen Studien werden im Rahmen von begleitenden Lehrveranstaltungen von qualifizierten Lehrenden entsprechend betreut, wodurch die Identitätsstiftung im Lehrberuf und eine entsprechende Persönlichkeitsentwicklung begünstigt werden.

b) Nachweis

Insgesamt umfassen die pädagogisch-praktischen Studien im Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung für den Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE 40 ECTS-AP. Dabei sind 18 ECTS-AP dem Studienfachbereich der bildungswissenschaftlichen Grundlagen und 22 ECTS-AP dem Studienfachbereich der Fachdidaktik zugeordnet. 5 ECTS-AP entfallen auf die pädagogisch-praktischen Studien im Rahmen des Begleiteten Praxistransfers (M 1-4).

Semester	ECTS-AP (ges.)	davon aus	
		BW	FD
1	9	3	6
2	3	0	3
3	7	3	4
4	5	1	4
5	5	1	4
6	1	1	0
7	8	8	0
8	2	1	1
Summe	40	18	22

3.11. Bachelorarbeit

Im Rahmen des Bachelorstudiums Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE ist eine studienfachübergreifende Bachelorarbeit im Ausmaß von 5 ECTS-AP zu verfassen (1 ECTS-AP aus Bildungswissenschaften, 2 ECTS-AP aus Fachwissenschaften, 2 ECTS-AP aus Berufsfeld- und Fachdidaktiken).

Die inhaltlichen und formalen Anforderungen an die Bachelorarbeit sind in der Prüfungsordnung, Pkt. 5.12 geregelt.

3.12. Abschluss und akademischer Grad von Bachelorstudien

Das Bachelorstudium im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education“ (BEd) für die Sekundarstufe Berufsbildung ab (vgl. § 35 Z 15 HG 2005 idgF).

4. Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1. Modulübersicht | Empfohlener Studienverlauf

1. Semester	M 1-1	M 1-2	M 1-3	M 1-4	M 1-5																																																																							
	Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule I 5 EC 4 SWSt.	Grundlagen berufspädagogischer Professionskompetenz 10 EC 9 SWSt.	Kommunikation und Medien 5 EC 5 SWSt.	Unterrichtsarbeit reflektieren 5 EC 6 SWSt.	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes I 10 EC 6 SWSt.																																																																							
2. Semester	M 2-1	M 2-2	M 2-3	M 2-4	M 2-5																																																																							
	Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule II 5 EC 3 SWSt.	Fachwissenschaftliche Propädeutik 5 EC 3 SWSt.	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention 5 EC 3 SWSt.	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes II 10 EC 6 SWSt.	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes III 5 EC 2 SWSt.																																																																							
3. Semester	M 3-1	M 3-2	M 3-3																																																																									
	Lernen, Lehren und Forschen im Diversitätskontext beruflicher Bildung 10 EC 7 SWSt.	Lernprozesse an berufsbildenden Schulen gestalten und begleiten 10 EC 7 SWSt.	Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes I 10 EC 6 SWSt.																																																																									
4. Semester	M 4-1	M 4-2	M 4-3	M 4-4																																																																								
	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung I 5 EC 3 SWSt.	Erziehung, Unterricht und Leistung an berufsbildenden Schulen 5 EC 4 SWSt.	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung I 10 EC 5 SWSt.	Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes II 10 EC 6 SWSt.																																																																								
5. Semester	M 5-1	M 5-2	M 5-3																																																																									
	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung II 10 EC 6 SWSt.	Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes 5 EC 4 SWSt.	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes I 10 EC 4 SWSt.																																																																									
6. Semester	M 6-1	M 6-2	M 6-3	M 6-4																																																																								
	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung I 5 EC 4 SWSt.	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung I 5 EC 3 SWSt.	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes II 10 EC 6 SWSt.	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes III 10 EC 4 SWSt.																																																																								
7. Semester	M 7-1	M 7-2	M 7-3	WFM 7.4																																																																								
	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung II 5 EC 4 SWSt.	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung II 10 EC 5 SWSt.	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung II 10 EC 3 SWSt.	Freies Wahlpflichtfach 5 EC SWSt.																																																																								
8. Semester	M 8-1	M 8-2	M 8-3	M 8-4	M 8-5																																																																							
	Integration und Vertiefung professionsspezifischer Kompetenzen 5 EC 3 SWSt.	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung 5 EC 3 SWSt.	Global Citizenship Education und nachhaltige Entwicklung 5 EC 4 SWSt.	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes IV 10 EC 6 SWSt.	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes V 5 EC 2 SWSt.																																																																							
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>EC</th> <th>SWSt.</th> <th>BWEC</th> <th>FWEC</th> <th>FD EC</th> <th>PPSEC</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Sem.</td> <td>35</td> <td>30</td> <td>2</td> <td>13</td> <td>9</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>2. Sem.</td> <td>30</td> <td>17</td> <td>4</td> <td>21</td> <td>4</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>3. Sem.</td> <td>30</td> <td>20</td> <td>5</td> <td>12</td> <td>6</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>4. Sem.</td> <td>30</td> <td>18</td> <td>3</td> <td>13</td> <td>9</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>5. Sem.</td> <td>25</td> <td>14</td> <td>7</td> <td>14</td> <td>3</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>6. Sem.</td> <td>30</td> <td>17</td> <td>7</td> <td>20</td> <td>2</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>7. Sem.</td> <td>30</td> <td>12</td> <td>7 (BA 1)</td> <td>7 (BA 2)</td> <td>4 (BA 2)</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>8. Sem.</td> <td>30</td> <td>18</td> <td>7</td> <td>20</td> <td>1</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>240</td> <td>146</td> <td>42</td> <td>120</td> <td>38</td> <td>40</td> </tr> </tbody> </table>								EC	SWSt.	BWEC	FWEC	FD EC	PPSEC	1. Sem.	35	30	2	13	9	11	2. Sem.	30	17	4	21	4	1	3. Sem.	30	20	5	12	6	7	4. Sem.	30	18	3	13	9	5	5. Sem.	25	14	7	14	3	1	6. Sem.	30	17	7	20	2	1	7. Sem.	30	12	7 (BA 1)	7 (BA 2)	4 (BA 2)	12	8. Sem.	30	18	7	20	1	2	Gesamt	240	146	42	120	38	40
	EC	SWSt.	BWEC	FWEC	FD EC	PPSEC																																																																						
1. Sem.	35	30	2	13	9	11																																																																						
2. Sem.	30	17	4	21	4	1																																																																						
3. Sem.	30	20	5	12	6	7																																																																						
4. Sem.	30	18	3	13	9	5																																																																						
5. Sem.	25	14	7	14	3	1																																																																						
6. Sem.	30	17	7	20	2	1																																																																						
7. Sem.	30	12	7 (BA 1)	7 (BA 2)	4 (BA 2)	12																																																																						
8. Sem.	30	18	7	20	1	2																																																																						
Gesamt	240	146	42	120	38	40																																																																						
<div style="text-align: right;"> 18 aus BW 22 aus FD </div>																																																																												

4.2. Grafische Darstellung des empfohlenen Studienverlaufs inkl. Voraussetzungsketten

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		8. Semester	
M 1-1	5 ECTS	M 2-1	5 ECTS	M 3-1	10 ECTS	M 4-1	5 ECTS	M 5-1	10 ECTS	M 6-1	5 ECTS	M 7-1	5 ECTS	M 8-1	5 ECTS
Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule I		Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule II <i>Voraussetzung: M 1-1</i>		Lernen, Lehren und Forschen im Diversitätskontext beruflicher Bildung <i>Voraussetzung: M 2-1</i>		Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung I <i>Voraussetzung: M 3-1</i>		Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung II <i>Voraussetzung: M 3-1</i>		Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung I		Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung II <i>Voraussetzung: M 6-1</i>		Integration und Vertiefung professionsspezifischer Kompetenzen <i>Voraussetzung: M 7-2</i>	
M 1-2	10 ECTS	M 2-2	5 ECTS	M 3-2	10 ECTS	M 4-2	5 ECTS	M 5-2	5 ECTS	M 6-2	5 ECTS	M 7-2	10 ECTS	M 8-2	5 ECTS
Grundlagen berufspädagogischer Professionskompetenz <i>Voraussetzung: M 1-1</i>		Fachwissenschaftliche Propädeutik		Lernprozesse gestalten und begleiten <i>Voraussetzung: M 3-1</i>		Erziehung, Unterricht und Leistung an berufsbildenden Schulen		Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes <i>Voraussetzung: 15 positiv absolvierte ECTS aus Fachdidaktik</i>		Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung I		Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung II <i>Voraussetzung: M 6-2</i>		Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung <i>Voraussetzung: M 7-2</i>	
M 1-3	5 ECTS	M 2-3	5 ECTS	M 3-3	10 ECTS	M 4-3	10 ECTS	M 5-3	10 ECTS	M 6-3	10 ECTS	M 7-3	10 ECTS	M 8-3	5 ECTS
Kommunikation und Medien		Kommunikation, Konfliktmanagement und Gewaltprävention		Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes I <i>Voraussetzung: M 2-5 (Anrechnung)</i>		Aktuelle Konzepte der Berufsbildung I <i>Voraussetzung: M 3-2</i>		Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes I <i>Voraussetzung: M 4-4</i>		Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes II <i>Voraussetzung: M 5-3 (Anrechnung)</i>		Aktuelle Konzepte der Berufsbildung II <i>Voraussetzung: M 4-3</i>		Global Citizenship Education und nachhaltige Entwicklung	
M 1-4	5 ECTS	M 2-4	10 ECTS			M 4-4	10 ECTS			M 6-4	10 ECTS	M 7-4	5 ECTS	M 8-4	5 ECTS
Unterrichtsarbeit reflektieren		Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes II <i>Voraussetzung: M 1-5 (Anrechnung)</i>				Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes II <i>Voraussetzung: M 3-3 (Anrechnung)</i>				Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes III <i>Voraussetzung: M 6-3</i>		Freies Wahlfach		Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes IV <i>Voraussetzung: M 6-4 (Anrechnung)</i>	
M 1-5	10 ECTS	M 2-5	5 ECTS											M 8-5	5 ECTS
Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes I (Anrechnung)		Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes III <i>Voraussetzung: M 2-4</i>												Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes V <i>Voraussetzung: M 8-4</i>	
35 ECTS		30 ECTS		30 ECTS		30 ECTS		25 ECTS		30 ECTS		30 ECTS		30 ECTS	

Der tatsächliche Studienverlauf wird in Absprache mit dem Dienstgeber durch die Hochschulkollegien der am gemeinsam eingerichteten Studium beteiligten Pädagogischen Hochschulen verordnet und in den jeweiligen Mitteilungsblättern veröffentlicht.

4.3. Lehrveranstaltungsübersicht

1. Semester						
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SSt	ECTS-AP		
M 1-1	1	Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule I				
	a)	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson	VO	1	1	
	b)	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson - STEOP	SE	1	1	
	c)	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson - STEOP	UE	2	3	
M 1-2	2	Grundlagen berufspädagogischer Professionskompetenz				
	a)	Didaktische Grundlagen/Begleitung für den Berufseinstieg	SE	6	6	
	b)	Grundlagen Leistungsfeststellung und -beurteilung - STEOP	SE	1	1	
	c)	Einführung pädagogisch-praktische Studien	UE	2	3	
M 1-3	3	Kommunikation und Medien				
	a)	Informations-/Kommunikationstechnologien für den Unterricht - STEOP	UE	2	2	
	b)	Kommunikation, Rhetorik und Sprachpflege	SE	2	2	
	c)	Literalität - STEOP	SE	1	1	
M 1-4	4	Unterrichtsarbeit reflektieren				
	a)	Begleiteter Praxistransfer I	UE	3	3	
	b)	Begleiteter Praxistransfer II	UE	3	2	
M 1-5	5	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes I (Anrechnung)				
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft				
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie				
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie				
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie				
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel				
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung				
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit				
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung				
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie				
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe				
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft				
	a-12)	FB II u. III: Umwelt				
				VO	3	5
				SE	3	5
			Summe		30	35
2. Semester						
M 2-1	1	Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule II				
	a)	Professionsspezifische Herausforderung in der Berufsbildung	SE	1	2	
	b)	Methoden zur Erforschung von Unterricht und Schule	SE	2	3	

M 2-2	2	Fachwissenschaftliche Propädeutik			
	a)	Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften	SE	1	2
	a-1)	Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften FB I			
	a-2)	Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften FB II			
	a-3)	Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften FB III			
	b)	Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik	SE	2	3
	b-1)	Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik FB I			
	b-2)	Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik FB II			
	b-3)	Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik FB III			
M 2-3	3	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention			
	a)	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention	VO	1	2
	b)	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention Fachdidaktik	SE	1	2
	c)	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention PPS	UE	1	1
M 2-4	4	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes II (Anrechnung)			
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft			
	a-2)	FB II u. Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie			
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie			
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung			
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung			
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie			
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe			
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft			
	a-12)	FB II u. III: Umwelt			
				VO	3
			SE	3	5
M 2-5	5	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes III			
	a-1 a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 1			
	a-1 b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 1			
	a-1 c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 1			
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie 1			
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie 1			
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie 1			
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel 1			
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung 1			
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit 1			
a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung 1				
a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie 1				

	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe 1			
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft 1			
	a-12)	FB II u. III: Umwelt 1			
			VO	1	1
			SE	1	4
			Summe	17	30
3. Semester					
M 3-1	1	Lernen, Lehren und Forschen im Diversitätskontext beruflicher Bildung			
	a)	Lernen und Lehren im Diversitätskontext	VO	1	1
	b)	Lernen und Lehren im Diversitätskontext	SE	2	2
	c)	Berufsbildungsforschung und Entwicklung von Schule und Unterricht	SE	1	3
	d)	Diagnostik und Beratung	VO	1	1
	e)	Diagnostik und Beratung	SE	2	3
M 3-2	2	Lernprozesse an berufsbildenden Schulen gestalten und begleiten			
	a)	Berufsfelddidaktik und Fachdidaktik	SE	1	2
	b)	Lern-/Lehrarrangements gestalten (Medien, Methoden, Strategien)	SE	1	1
	c)	Lern-/Lehrarrangements gestalten PPS	UE	1	2
	d)	Konzepte individueller und sozialer Lernprozesse	SE	2	2
	e)	Feedbackkultur	SE	1	1
	f)	Lernprozesse gestalten und begleiten PPS	UE	1	2
M 3-3	3	Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes I (Anrechnung)			
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft			
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie			
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie			
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung			
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung			
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie			
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe			
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft			
	a-12)	FB II u. III: Umwelt			
			VO	3	5
			SE	3	5
			Summe	20	30

4. Semester					
M 4-1	1	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung I			
	a)	Professionalisierung im Diversitätskontext	SE	1	2
	b)	Methoden zur Erforschung von Unterricht und Schule	SE	2	3
M 4-2	2	Erziehung, Unterricht und Leistung an berufsbildenden Schulen			
	a)	Erziehen und Unterrichten an berufsbildenden Schulen	SE	1	1
	b)	Leistungsfeststellung, -beurteilung und Evaluation	UE	2	3
	c)	Schulrechtliche Besonderheiten der Berufsbildung	SE	1	1
M 4-3	3	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung I			
	a)	Bildungsstandards und Kompetenzorientierung	SE	1	2
	b)	Projektmanagement 1	SE	1	2
	c)	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung PPS	UE	1	2
	d)	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung Wahlpflichtfach	SE	2	4
	d-1)	Inklusion in der Berufsbildung			
	d-2)	Erwachsenenbildung			
	d-3)	Begabungsförderung			
	d-4)	Mentoring und Beratung			
	d-5)	Berufsbezogene Fremdsprache Englisch			
	d-6)	Deutsch und Kommunikation			
	d-7)	Politische Bildung			
	M 4-4	4	Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes II (Anrechnung)		
a-1)		FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft			
a-2)		FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
a-3)		FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie			
a-4)		FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie			
a-5)		FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
a-6)		FB II u. III: Dienstleistung			
a-7)		FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
a-8)		FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung			
a-9)		FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie			
a-10)		FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe			
a-11)		FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft			
a-12)		FB II u. III: Umwelt			
				VO	3
			SE	3	5
			Summe	18	30

5. Semester					
M 5-1	1	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung II			
	a)	Professions- und Berufsbildungsforschung	VO	2	3
	b)	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung Wahlpflichtfach	SE	2	3
	b-1)	Professions- und Berufsbildungsforschung			
	b-2)	Schul- und Unterrichtsforschung			
	b-3)	Lehr- und Lernforschung			
	c)	Bildungslaboratorium Forschungsprojekt	UE	2	4
M 5-2	2	Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes			
	a)	Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes	SE	2	2
	a-1)	Vertiefung des Fächerbündels I			
	a-2)	Vertiefung des Fächerbündels II			
	a-3)	Vertiefung des Fächerbündels III			
	b)	Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes	UE	2	3
	b-1)	Vertiefung des Fächerbündels I			
	b-2)	Vertiefung des Fächerbündels II			
	b-3)	Vertiefung des Fächerbündels III			
M 5-3	3	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes I			
	a-1 a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 2			
	a-1 b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 2			
	a-1 c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 2			
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie 2			
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie 2			
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie 2			
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel 2			
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung 2			
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit 2			
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung 2			
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie 2			
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe 2			
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft 2			
	a-12)	FB II u. III: Umwelt 2			
			VO	2	2
			SE	2	8
			Summe	14	25

6. Semester					
M 6-1	1	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung I			
	a)	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung	VO	2	2
	b)	Bildungswissenschaftliche Vertiefung Wahlpflichtfach	SE	2	3
	b-1)	Inklusion und Heterogenität			
	b-2)	Politische Bildung und Gendersensibilität			
	b-3)	Mehrsprachigkeit und Interkulturalität			
	b-4)	Gesundheitsförderung			
	b-5)	Interreligiosität			
M 6-2	2	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung I			
	a)	Professionalisierung im Diversitätskontext	VO	1	1
	b)	Professionalisierung im Diversitätskontext	SE	2	4
M 6-3	3	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes II (Anrechnung)			
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft			
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie			
	a-4)	Angewandte Chemie und Biotechnologie			
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung			
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung			
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie			
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe			
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft			
	a-12)	FB II u. III: Umwelt			
				VO	3
			SE	3	5
M 6-4	4	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes III			
	a-1 a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 3			
	a-1 b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 3			
	a-1 c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogenen Fremdsprache Englisch 3			
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie			
	a-4)	Angewandte Chemie und Biotechnologie			
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung			
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung			
a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie				
a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe				

	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft			
	a-12)	FB II u. III: Umwelt			
			VO	2	2
			SE	2	8
			Summe	19	30
7. Semester					
M 7-1	1	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung II			
	a)	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung	VO	2	2
	b)	Bildungswissenschaftliche Vertiefung Wahlpflichtfach	SE	2	3
	b-1)	Inklusion und Heterogenität			
	b-2)	Politische Bildung und Gendersensibilität			
	b-3)	Mehrsprachigkeit und Interkulturalität			
	b-4)	Gesundheitsförderung			
	b-5)	Interreligiosität			
M 7-2	2	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung II			
	a)	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung	SE	2	2
	b)	Professionsspezifische Profilierung PPS	UE	2	6
	c)	Professionsspezifische Profilierung Wahlpflichtfach	SE	1	2
	c-1)	Klassenführung und Disziplin			
	c-2)	Qualitätsmanagement und Schulentwicklung			
	c-3)	Kompetenzorientierung und Bildungsstandards			
	c-4)	Stimme, Sprache, Präsentation			
M 7-3	3	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung II			
	a)	Bildungsstandards und Kompetenzorientierung	SE	1	1
	b)	Projektmanagement 2	SE	1	1
	c)	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung Wahlpflichtfach (Fortschreibung)	SE	1	3
	c-1)	Inklusion in der Berufsbildung			
	c-2)	Erwachsenenbildung			
	c-3)	Begabungsförderung			
	c-4)	Mentoring und Beratung			
	c-5)	Berufsbezogene Fremdsprache Englisch			
	c-6)	Deutsch und Kommunikation			
	c-7)	Politische Bildung			
d)	Bachelorarbeit	BA		5	
M 7-4	4	Freies Wahlpflichtfach			
		Freies Wahlpflichtfach			5
			Summe	12	30

8. Semester					
M 8-1	1	Integration und Vertiefung professionsspezifischer Kompetenzen			
	a)	Professionsspezifisches Handeln und Wissen an beruflichen Schulen	SE	2	3
	b)	Professionsspezifische Profilierung Wahlpflichtfach	SE	1	2
	b-1)	Klassenführung und Disziplin			
	b-2)	Qualitätsmanagement und Schulentwicklung			
	b-3)	Bildungsstandards und Kompetenzorientierung			
	b-4)	Stimme, Sprache, Präsentation			
M 8-2	2	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung			
	a)	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung	SE	1	1
	b)	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung	UE	2	4
M 8-3	3	Global Citizenship Education und nachhaltige Entwicklung			
	a)	Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung	SE	2	3
	b)	Entrepreneurship und Management	SE	2	2
M 8-4	4	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes IV (Anrechnung)			
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft			
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie			
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie			
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung			
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung			
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie			
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe			
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft			
	a-12)	FB II u. III: Umwelt			
				VO	3
			SE	3	5
M 8-5	5	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes V			
	a-1a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 4			
	a-1b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 4			
	a-1c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 4			
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie			
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie			
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung			
a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit				
a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung				

a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie			
a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe			
a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft			
a-12)	FB II u. III: Umwelt			
		VO	1	1
		SE	1	4
		Summe	18	30

4.4. Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen geben Auskunft über

- Modulniveau
- Modulart
- Modulstufe
- Semesterdauer
- Semesterzuordnung
- Voraussetzungen
- Inhalte
- Lernergebnisse/Kompetenzen
- Lehr-/Lernmethoden
- Leistungsnachweise
- Sprache

Detaillierte Informationen und Hinweise zu den Inhalten finden sich im zugehörigen Studienhandbuch.

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 1-1	Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule I		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Basismodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	1. Semester	5	4
Voraussetzungen			
keine			
Inhalt			
<p>a) Vorlesung: Wissen über Schule als Institution im Kontext formaler Bildung, alternative Unterrichts- und Schulkonzepte, Lernen und Lehren im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext, Unterrichtstheorien und Allgemeine Didaktik, grundlegende Professionalisierungskonzepte des Lehrberufs in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Rollenbildern von Lehrpersonen, Ansätze zur Erforschung von Schule und Unterricht</p> <p>b) Seminar: Unterrichtsplanung und Gestaltung von kompetenzorientierten Lern- und Lehrszenarien sowie -umgebungen unter dem Aspekt der Diversität, Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung, Reflexion der eigenen Lernbiografie und Auseinandersetzung mit eigenen subjektiven Theorien von Lernen und Lehren, aktive Beziehungsarbeit mit Schüler/innen</p> <p>c) Übung: handlungsorientierte Einführung in die Rolle der Lehrperson und in die Institution Schule</p>			

Lernergebnisse/Kompetenzen															
Die Studierenden															
<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren den Stellenwert der Schule als Bildungsinstitution, verfügen über Grundlagenwissen in den Bereichen Bildung, Lernen und Lehren in institutionellen Kontexten und kennen innovative, alternative Lernkonzepte und Schulsysteme. - kennen ausgewählte Modelle kompetenzorientierter Unterrichtsplanung sowie Methoden der Unterrichtsgestaltung und wenden diese in ersten Unterrichtskonzepten und Übungsphasen an. - setzen sich mit unterrichtstheoretischen Modellen und den Grundlagen allgemeiner Didaktik auseinander. - erörtern und diskutieren die Bedeutung von Diversität für die Unterrichtsgestaltung und -durchführung. - kennen theoriebasierte Zugänge zur Beobachtung von Lernen und Lehren im Unterricht und wenden sie an.- sind sich der Relevanz von Lehrer/innen-Schüler/innenbeziehungen bewusst und tragen Verantwortung für diese Beziehungsarbeit. - erwerben Wissen über den Lehrberuf als Profession, analysieren und diskutieren ausgewählte Professionalisierungskonzepte sowie das Anforderungsprofil im Lehrberuf. - gewinnen in kollegialen Hospitationen Einblicke in die Sekundarstufe Allgemeinbildung und ihre Besonderheiten und finden Anknüpfungspunkte zu ihrem Fachbereich. 															
Lehr- und Lernmethoden															
Vorlesung seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungsphasen distanzierte Einübung in Fallverstehen															
Leistungsnachweise															
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.															
Sprache(n)															
Deutsch															
durchführende Institutionen															
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg															
Modul	Lehrveranstaltungen				Typ	SWSt		ECTS-AP							
M 1-1	1	Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule I							BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a)	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson				VO	1	1							1
	b)	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson - STEOP				SE	1	1							1
	c)	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson - STEOP				UE	2					3			3
	Summen						4	2	0	0	0	3	0	0	5

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 1-2	Grundlagen berufspädagogischer Professionskompetenz		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Basismodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	
1	1. Semester	10	
			9
Voraussetzungen			
verpflichtende Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen im Modul M 1-1			

Inhalt											
<p>a) Seminar: Grundlagen- und Orientierungswissen für professionelles berufliches Handeln im Fachbereich, fachdidaktische Standards im Berufsfeld und Fächerbündel, Lehrplaninterpretation, Unterrichtsplanung und Aufgabekultur, Unterrichtsprinzipien</p> <p>b) Seminar: Grundlagen der Leistungsfeststellung und -beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht und fachdidaktische Reflexion</p> <p>c) Übung: handlungsorientierte Einführung in die Pädagogisch-praktische Ausbildung</p>											
Lernergebnisse/Kompetenzen											
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern aktuelle fachdidaktische Standards im Kontext eines berufsfelddidaktischen Verständnisses. - wählen die für das Berufsfeld der Schüler/innen relevanten Kompetenzen aus und begründen diese Auswahl. - reflektieren die Bildungsrelevanz fachwissenschaftlicher Inhalte ihres Berufsfeldes und Fächerbündels und können diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne reduzieren und transferieren sowie für die relevante Ziel- und Altersgruppe didaktisch-methodisch passend aufbereiten. - formulieren Kompetenzen als Lernergebnisse und ordnen sie verschiedenen Niveaustufen zu. - skizzieren ausgehend vom Rahmenlehrplan ihres Berufsfeldes und Fächerbündels die zur Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichts erforderlichen Schritte und planen und organisieren Unterricht. - wählen den Themen des jeweiligen Berufsfeldes und Fächerbündels entsprechenden Unterrichtsmethoden und Medien aus, setzen sie fachdidaktisch begründet ein und berücksichtigen dabei aktuelle (technologische) Entwicklungen. - wählen geeignete Formen der kompetenzorientierten Leistungsfeststellung und -beurteilung und entwickeln adäquate Strategien eines fachdidaktisch begründeten Einsatzes. - beurteilen die Leistungen von Schüler/innen wertschätzend nach vereinbarten Kriterien und begründen die Beurteilung.- entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzungen kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung. 											
Lehr- und Lernmethoden											
seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungsphasen											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-AP							
M 1-2	2 Grundlagen berufspädagogischer Professionskompetenz			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
	a) Didaktische Grundlagen/Begleitung für den Berufseinstieg	SE	6			6				6	
	b) Grundlagen Leistungsfeststellung und -beurteilung - STEOP	SE	1			1				1	
	c) Einführung pädagogisch-praktische Studien	UE	2					3		3	
	Summen			9	0	0	7	0	3	0	10

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 1-3		Kommunikation und Medien											
Niveau		Modulart						Modulstufe					
BAC-Modul		Pflichtmodul						Basismodul					
Semesterdauer		Semester			ECTS-AP			SWSt					
1		1. Semester			5			5					
Voraussetzungen													
keine													
Inhalt													
Grundlagen- und Orientierungswissen für professionelles berufliches Handeln													
a) Übung: Aktuelle, für das jeweilige Berufsfeld und Fächerbündel relevante Software und deren Einsatz im Unterricht													
b) Seminar: Kommunikations- und Präsentationstraining im beruflichen Kontext, Rhetorik													
c) Seminar: systematische Lektüre berufsfachlicher und professionsbezogener wissenschaftlicher Texte, Textverständnis, Schreibtraining - Orthografie und Grammatik													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
- analysieren und erweitern ihre sprachlichen Fähigkeiten im beruflichen Kontext und wenden sie kompetent an.													
- analysieren und erweitern ihre schriftlichen Fähigkeiten im beruflichen Kontext und erstellen orthografisch und grammatikalisch einwandfreie Texte.													
- verfügen über Strategien zum Lesen, Analysieren und Interpretieren von berufsfachlichen und professionsbezogenen wissenschaftlichen Texten.													
- bereiten Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklungen auf, setzen sie fachdidaktisch begründet im Unterricht ein und verwenden sie als Werkzeuge des selbstgesteuerten Kompetenzerwerbs.													
- sind gegenüber neuen technologischen Entwicklungen und deren Einsatz im Unterricht aufgeschlossen, beachten urheberrechtliche Bestimmungen und reflektieren den eigenen Medieneinsatz kritisch.													
Lehr- und Lernmethoden													
seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungsphasen													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
Modul		Lehrveranstaltungen			Typ	SWSt	ECTS-AP						
M 1-3	3	Kommunikation und Medien					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a)	Informations-/Kommunikationstechnologien für den Unterricht - STEOP			UE	2		1	1				2
	b)	Kommunikation, Rhetorik und Sprachpflege			SE	2		1	1				2
	c)	Literalität - STEOP			SE	1		1					1
	Summen						5	0	3	2	0	0	0

Modulbeschreibung																							
Kurzzeichen		Modulbeschreibung																					
M 1-4		Unterrichtsarbeit reflektieren																					
Niveau		Modulart						Modulstufe															
BAC-Modul		Pflichtmodul						Basismodul															
Semesterdauer		Semester			ECTS-AP			SWSt															
2		1. Semester			5			6															
Voraussetzungen																							
keine																							
Inhalt																							
Begleiteter Praxistransfer I und II: Professionelles Selbstverständnis als Lehrer/in, Selbstreflexion, Planung, Umsetzung, Evaluation und fachdidaktische Reflexion von Unterricht, kompetenzorientierte Leistungsfeststellung und -beurteilung im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel, Teamarbeit und Kooperation, Administration im System Schule																							
Lernergebnisse/Kompetenzen																							
Die Studierenden - sind in der Klasse präsent und verständigen sich verständlich und kompetent mit allen Schüler/innen. - planen, realisieren und reflektieren Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen zur Förderung der Basiskompetenzen der Schüler/innen im Spiegel fachdidaktischer Standards. - beurteilen wertschätzend und begründen fachdidaktisch fundiert die Leistungen von Schüler/innen. - beobachten und analysieren die pädagogische Arbeit anderer Lehrer/innen, geben differenziertes Feedback und nützen die Rückmeldungen anderer dazu, die eigene pädagogische Praxis zu optimieren. - verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker bzw. einer reflektierenden Praktikerin. - verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes.																							
Lehr- und Lernmethoden																							
forschendes Lernen im Berufsfeld und Fächerbündel kollegiale Hospitation																							
Leistungsnachweise																							
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.																							
Sprache(n)																							
Deutsch																							
durchführende Institutionen																							
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg																							
Modul		Lehrveranstaltungen				Typ		SWSt		ECTS-AP													
										BW		FW		FD		PPS (BWG)		PPS (FD)		PPS (PK)		Summe	
M 1-4		4 Unterrichtsarbeit reflektieren																					
		a) Begleiteter Praxistransfer I				UE		3										3				3	
		b) Begleiteter Praxistransfer II				UE		3										2				2	
		(Org. Abwicklung über 1. und 2. Semester verteilt)																					
		Summen						6		0		0		0		0		5		0		5	

Modulbeschreibung																									
Kurzzeichen		Modulbeschreibung																							
M 1-5		Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes I (Anrechnung)																							
Niveau		Modulart							Modulstufe																
BAC-Modul		Pflichtmodul							Basismodul																
Semesterdauer		Semester				ECTS-AP			SWSt																
1		1. Semester				10			6																
Voraussetzungen																									
<p>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF M 1-5 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I M 1-5 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie M 1-5 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie M 1-5 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie M 1-5 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel M 1-5 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung M 1-5 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit M 1-5 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung M 1-5 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie M 1-5 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe M 1-5 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft M 1-5 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt</p>																									
Inhalt																									
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Fächerbündels																									
Lernergebnisse/Kompetenzen																									
Die Studierenden - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.																									
Lehr- und Lernmethoden																									
Vorlesung seminaristische Interaktivität seminaristische Interaktivität																									
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.																									
Sprache(n)																									
Deutsch und/oder Englisch																									
durchführende Institutionen																									
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg																									
		Modul				Lehrveranstaltungen		Typ		SWSt		ECTS-AP													
		5		Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes I								BW		FW		FD		PPS (BWG)		PPS (FD)		PPS (PK)		Summe	
M 1-5		a-1)		FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft																					
		a-2)		FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie																					
		a-3)		FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie																					
		a-4)		FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie																					
		a-5)		FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel																					

a-6)	FB II u. III: Dienstleistung								
a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit								
a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung								
a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie								
a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe								
a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft								
a-12)	FB II u. III: Umwelt								
		VO	3		5				5
		SE	3		5				5
Summen			6	0	10	0	0	0	10

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 2-1	Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule II		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	2. Semester	5	3
Voraussetzungen			
verpflichtende Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen im Modul M 1-1			
Inhalt			
<p>a) Seminar: Wissen über spezifische Herausforderungen in der Berufsbildung, vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Zusammenhang mit allen Aspekten von Diversität bei der Unterrichtsgestaltung, betriebliches Lernen und Lernortkooperation</p> <p>b) Seminar: forschungsmethodische und wissenschaftstheoretische Zugänge zur Erforschung von Unterricht und Schule unter besonderer Berücksichtigung qualitativer Methoden, formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens, ethische Grundsätze in der Forschung, berufsfeldbezogene Datenerhebung, -verarbeitung und -analyse</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verorten alle Aspekte von Diversität im Feld Schule und wissen um deren Bedeutung im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel. - zeigen eine auf wissenschaftlichen Grundkenntnissen basierende inklusive Grundhaltung im Rahmen eines institutionellen Gesamtkonzepts. - werden sich ihrer Berufswegentscheidung im Spiegel praktischer Erfahrungen im Berufsfeld bewusst und reflektieren diese auf Basis professionstheoretischer und fachwissenschaftlicher Konzepte sowie der eigenen Bildungsbiografie. - setzen sich mit Modellen und Grundlagen des betrieblichen Lernens auseinander und beschreiben Konzepte der Lernortkooperation. - kennen grundlegende Kriterien wissenschaftlichen und forschungsmethodischen Arbeitens, beurteilen methodische Forschungsansätze und wenden diese exemplarisch an. - konzipieren angeleitet Forschungsdesigns und setzen Software zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten im Hinblick auf berufsfeldbezogene Datenerhebung, -verarbeitung und -analyse effizient ein. 			
Lehr- und Lernmethoden			
seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungsphasen			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			

Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
Modul	Lehrveranstaltungen			Typ	SWSt		ECTS-AP						
M 2-1	1	Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule II					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a)	Professionsspezifische Herausforderung in der Berufsbildung			SE		1	1	1				2
	b)	Methoden zur Erforschung von Unterricht und Schule			SE		2	2	1				3
	Summen					3	3	2	0	0	0	0	5

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 2-2	Fachwissenschaftliche Propädeutik		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Basismodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	
1	2. Semester	3	
Voraussetzungen			
M 2-2 a-1) und b-1) kann nur von Studierenden des Fächerbündels I absolviert werden. M 2-2 a-2) und b-2) kann nur von Studierenden des Fächerbündels II absolviert werden. M 2-2 a-3) und b-3) kann nur von Studierenden des Fächerbündels III absolviert werden.			
Inhalt			
Vertiefte Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fächerbündels im jeweiligen Berufsfeld, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung, Reflexion fächerübergreifender Aspekte a) Seminar: FB I: Spezielle fachwissenschaftliche Aspekte der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände - Angewandte Wirtschaftslehre, Allgemeinbildung, Politische Bildung FB II: Spezielle fachwissenschaftliche Aspekte der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände - Technik, Fachtheorie, Labor FB III: Spezielle fachwissenschaftliche Aspekte der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände - Werkstätte, Kunst und Kreativität b) Seminar: FB I: Spezielle fachfachdidaktische Aspekte und Integration der Fachwissenschaften der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände - Angewandte Wirtschaftslehre, Allgemeinbildung, Politische Bildung FB II: Spezielle fachfachdidaktische Aspekte und Integration der Fachwissenschaften der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände - Technik, Fachtheorie, Labor FB III: Spezielle fachfachdidaktische Aspekte und Integration der Fachwissenschaften der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände - Werkstätte, Kunst und Kreativität			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden			
- verfolgen aktuelle Trends und Entwicklungen im jeweiligen Fachbereich, bearbeiten und analysieren relevante fachwissenschaftliche Themen theoriegestützt.			
- reflektieren die Bildungsrelevanz fachwissenschaftlicher Inhalte und transferieren diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne sowie für verschiedene Zielgruppen.			
- bereiten ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel nach fachdidaktischen Standards auf und konzipieren entsprechende Unterrichtskonzepte.			
- erstellen Unterrichtsmaterialien entsprechend differenziert, um die Fähigkeit der Schüler/innen fachliche Inhalte eigenständig zu erschließen, zu fördern.			
- vertiefen und aktualisieren das Fachwissen im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel in Bezug auf die relevanten Lehrpläne und analysieren, diskutieren und bearbeiten praxisrelevante Problemstellungen.			
b-1)			
- setzen sich mit wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnissen und Handlungskompetenzen als Bestandteil spezifischer berufsbezogener Qualifikationen reflektiv auseinander und konzipieren fachdidaktisch begründet unter Einsatz adäquater, zeitgemäßer Methoden und Medien Unterrichtssituationen, die das eigenverantwortliche Lernen der Schüler/innen fördern.			
b-2)			
- planen fachdidaktisch begründet Laborsituationen unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer Vorschriften im Rahmen derer die Schüler/innen selbstorganisiert und eigenverantwortlich technisch-naturwissenschaftliche Phänomene erforschen, nachweisen, protokollieren und Problemösungsstrategien entwickeln können.			

- konzipieren fachdidaktisch begründet unter Einsatz adäquater, zeitgemäßer Methoden und Medien Unterrichtssituationen für den Techniktheorieunterricht, die das eigenverantwortliche Lernen der Schüler/innen fördern.
 - entwickeln fachdidaktisch begründet anschauliche Erklärungsmodelle für abstrakte und komplexe technische Zusammenhänge im Sinne von Reduktion und Transformation auf deren Basis die Schüler/innen Problemlösungsstrategien selbstständig entwickeln können.
- b-3)
- planen fachdidaktisch begründet Werkstättensituationen unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer Vorschriften im Rahmen derer die Schüler/innen selbstorganisiert und eigenverantwortlich für ihren Beruf relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von Arbeitsvorgängen und bei der Werkstückherstellung anwenden können.
 - entwickeln fachdidaktisch begründet anschauliche Erklärungsmodelle für abstrakte und komplexe technische Zusammenhänge im Sinne von Reduktion und Transformation auf deren Basis die Schüler/innen Problemlösungsstrategien selbstständig entwickeln können.

Lehr- und Lernmethoden

seminaristische Interaktivität

Leistungsnachweise

Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn

Sprache(n)

Deutsch

durchführende Institutionen

gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP							
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
M 2-2	2 Fachwissenschaftliche Propädeutik										
	a) Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften	SE	1			2					2
	a-1) Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften FB I										
	a-2) Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften FB II										
	a-3) Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften FB III										
	b) Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik	SE	2			1	2				3
	b-1) Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik FB I										
	b-2) Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik FB II										
	b-3) Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik FB III										
	Summen			3	0	3	2	0	0	0	5

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 2-3	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Basismodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	2. Semester	5	3
Voraussetzungen			
keine			

Inhalt											
a) Vorlesung: Kommunikationstheorien, Konfliktmanagement, Strategien der Gewaltprävention und deren pädagogische Relevanz im beruflichen Kontext, 'Work-Life-Balance' b) Seminar: handlungsorientierte und fallbasierte fachdidaktische Bearbeitung der Vorlesungsthemen c) Übung: theoriegeleitete Reflexion erarbeiteter Strategien											
Lernergebnisse/Kompetenzen											
Die Studierenden - beschreiben verschiedene Kommunikationstheorien und reflektieren deren Potenzial für ein aktives Konfliktmanagement im beruflichen Kontext. - beurteilen Strategien des aktiven Konfliktmanagements und der Gewaltprävention hinsichtlich deren Anwendungsmöglichkeiten im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel. - reflektieren das eigene kommunikative Verhalten in Konfliktsituationen. - sind sich der Bedeutung von 'Work-Life-Balance' für die eigene Professionalität bewusst und reflektieren Gefahrenpotenziale. - wenden Strategien der Gewaltprävention im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel an und reflektieren die Ergebnisse theoriegeleitet. - wissen, wie sie mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren aus dem sozialen Umfeld ihrer Institution kommunizieren und kooperieren.											
Lehr- und Lernmethoden											
Vorlesung seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungen											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	3	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP						
					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 2-3		Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention									
	a)	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention	VO	1	1	1					2
	b)	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention Fachdidaktik	SE	1			2				2
	c)	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention PPS	UE	1					1		1
	Summen			3	1	1	2	0	1	0	5

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 2-4	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes II (Anrechnung)		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	2. Semester	10	6
Voraussetzungen			
Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF			
Positiv absolviertes Modul M 1-5			
M 2-4 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I			
M 2-4 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
M 2-4 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie			
M 2-4 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie			

M 2-4 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
 M 2-4 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung
 M 2-4 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
 M 2-4 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung
 M 2-4 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie
 M 2-4 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe
 M 2-4 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft
 M 2-4 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt

Inhalt
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Fächerbündels
Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung seminaristische Interaktivität
Leistungsnachweise
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.
Sprache(n)
Deutsch und/oder Englisch
durchführende Institutionen
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP								
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe		
M 2-4	4	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes II										
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft										
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie										
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie										
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie										
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel										
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung										
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit										
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung										
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie										
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe										
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft										
	a-12)	FB II u. III: Umwelt										
			VO	3		5						
		SE	3		5							5
Summen			6	0	10	0	0	0	0	0	0	10

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 2-5	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes III		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	2. Semester	5	2
Voraussetzungen			
<p>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF Positiv absolviertes Modul M 2-4 M 2-5 a-1a), M 2-5 a-1b) und M 2-5 a-1c) nur für Studierende des Fächerbündels I M 2-5 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie M 2-5 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie M 2-5 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie M 2-5 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel M 2-5 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung M 2-5 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit M 2-5 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung M 2-5 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie M 2-5 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe M 2-5 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft M 2-5 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Umwelt</p>			
Inhalt			
<p>Vorlesung a-1a): Vielfältigkeit des Politikbegriffs, Aufgaben und Ziele der Politischen Bildung, Gesetzliche Grundlagen und Konzepte der Politischen Bildung, Institutionen der Politischen Bildung und deren Angebote, Zeitgeschichte: Lernen aus der Geschichte, Werden und Entwicklung der Republik Österreich, Staats- und Regierungsformen, Rechtliche Grundlagen des österreichischen Staates, Lehrling und Betrieb: Rechtliche Bestimmungen, Berufsbildung, duales System, Weiterbildung, Bundesverfassung: Prinzipien der österreichischen Verfassung, Demokratiebegriff, Gewaltentrennung, Staatstheorien, Verfassungstheorie, aktuelle Themen Vorlesung a-1b): Rechtschreibung, Sprachlehre (Zeichensetzung, ÖNORM, Wortschatz, Fremd- und Lehnwörter), Lesen (Lesearten, Leseverhalten und Lesesozialisation, Lesekompetenzstufen, Berücksichtigung interkultureller und berufsfeldspezifischer Aspekte, Fachsprache), Kommunikation: Grundlagen, Modelle, Sprache und Sprechverhalten, Atem- und Sprechtechnik, Fachsprache, (Non)verbale Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Spracherwerb unter Berücksichtigung der Fachsprache, Mehrsprachigkeit, Erstellen von Texten in der Fachsprache, Textkorrektur Vorlesung a-1c): Ergänzung des beruflichen Fachwissens im Hinblick auf die Bedeutung der englischen Sprache im beruflichen Kontext, Arbeiten mit authentischen Materialien, Theorien der Lehr- und Erlernbarkeit von Sprachen im Unterricht, Methoden und Strategien zur Vermittlung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenzen, Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit interkulturellen und multikulturellen Umgebungen, Lese- und Hörverständnis, Sprechen, Schreiben, Interkulturelles Lernen, berufsfachspezifisches Vokabular Vorlesung a-2): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Entrepreneurship Vorlesung a-3): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie des Berufsfeldes, schulspezifische Fachthemen des Labor- und Werkstättenunterrichts Vorlesung a-4): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Allgemeine und angewandte Chemie, analytische Chemie, Biotechnologie Vorlesung a-5): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Speisen-, Getränke- und Menükunde Vorlesung a-6): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Beratung Vorlesung a-7): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Bewegungskonzepte und Trendsportarten Vorlesung a-8): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Medienproduktion Vorlesung a-9): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Datensicherheit, Datenschutz und Virenschutz Vorlesung a-10): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Berufsspezifische angewandte Informatik Vorlesung a-11): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Arbeit mit forstwirtschaftlichen Maschinen und Anlagen Vorlesung a-12): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Umweltstandards Seminar a-1a), a-1b), a-1c), a-2), a-3), a-4), a-5), a-6), a-7), a-8), a-9), a-10), a-11), a-12): Handlungsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen, aktuelle Themen</p>			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden a-1a)

- reflektieren ihren eigenen Politikbegriff und verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- erklären die Grundbegriffe der Politischen Bildung und zeigen zeitgeschichtliche Kenntnisse über das Werden und die Entwicklung der Republik Österreich.
- beschreiben die gesetzlichen Grundlagen Österreichs sowie die politischen Institutionen und deren Angebote.
- erörtern mögliche Veränderungspotenziale in der Gesetzgebung und stellen Informationen durch eigenes Wissen und eigene Einsichten begründet in einen Zusammenhang.
- wählen Informationen und Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten aus vorgegebenem Material aus, erarbeiten entscheidungsrelevante Sachverhalte und erkennen politische „Vorausurteile“ und „politische Vorurteile“.
- entwickeln argumentativ schlüssig komplexe Grundgedanken, stellen diese im Zusammenhang dar und begründen die Lösungsansätze schlüssig.
- stellen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Schule, Unterricht und Erziehung her und beschreiben diese.
- erläutern das Duale Ausbildungssystem und beschreiben rechtliche Zusammenhänge zwischen Lehrling und Betrieb.
- analysieren und interpretieren wissenschaftliche Texte und leiten Zusammenhänge zum Unterricht an Berufsschulen her.
- beziehen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung begründet Position.

a-1b)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Rechtschreibung, Wort- und Satzlehre, Kommunikation, Lesetechniken und Textproduktion.
- beherrschen situationsbezogenes Sprachverhalten sowie richtige Atem- und Sprechtechniken.
- beschreiben Kommunikationsmodelle und analysieren (non)verbale Kommunikationsprozesse.
- werten fachwissenschaftliche Texte aus dem Bereich Deutsch und Kommunikation theoriegeleitet aus und interpretieren diese.
- diagnostizieren die individuelle Lesekompetenz und verfügen über Strategien zu deren Steigerung.
- erstellen und korrigieren Fachtexte und geben konstruktives Feedback.
- beziehen interkulturelle Fragestellungen und Mehrsprachigkeit in ihren Unterricht mit ein.

a-1c)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden die Zielsprache mindestens auf dem Niveau B2 an.
- verwenden GERS als Instrument zur Zuordnung der persönlichen Sprachkompetenz.
- betrachten Sprachen und Kulturen in ihrer Unterschiedlichkeit in Bezug auf die Lernenden und die Zielsprache.
- bearbeiten und verfassen authentische Texte aus ihrem Fachbereich.
- erkennen kulturelle Eigenheiten und sprachliche Unterschiede englischsprachiger Länder.
- setzen IKT in der persönlichen Planung, Organisation und beim Recherchieren von Ressourcen ein.

a-2)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie.
- verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
- strukturieren die Überlegungen und rechtlichen Bestimmungen, die die Grundlage einer Unternehmensgründung bilden und stellen diese übersichtlich in Form von Finanz- und Businessplänen dar.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-3)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie.
- erforschen technisch-naturwissenschaftliche Phänomene, bauen berufsbezogene Anwendungen auf, testen und protokollieren diese, weisen diese nach und entwickeln Problemlösestrategien.
- wenden relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von Arbeitsvorgängen und bei der Werkstückherstellung in der Werkstätte an.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-4)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie.- führen analytische Bestimmungen unter Beachtung von aktuellen Qualitätssicherungsmaßnahmen durch und dokumentieren sowie interpretieren die Ergebnisse.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-5)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel.
- verfügen über fundierte Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
- erstellen Speisen-, Getränke- und Menükarten nach den neuesten Richtlinien und Trends.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-6)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Dienstleistung.
- führen Beratungsgespräche situationsadäquat durch und analysieren den Verlauf und die Wirkung der eigenen Person kritisch.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-7)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit.
- erstellen aktuelle personenbezogene Bewegungskonzepte.
- kennen und können Trendsportarten und moderne Gymnastikarten.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-8)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung.
- setzen Trends im Medienbereich in Multimediaprodukte um.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-9)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie.
- erkennen die häufigsten Verbreitungswege von Viren und schützen die Systeme davor.
- halten die Standards im Umgang mit Datenschutz und Passwörtern ein.
- halten sich an die rechtlichen Grundlagen zur Verwendung von Material aus diversen Medien.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

- a-10)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
 - beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe. verfügen über fundierte Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
 - verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.
- a-11)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
 - verfügen über fundierte Kenntnisse in der technischen Überwachung von Maschinen und Anlagen, Forstwirtschaftsmaschinen, Werkzeugmaschinen, Baumaschinen und der PSA.
 - verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
 - verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.
- a-12)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
 - kennen die berufseinschlägigen Umweltstandards und sind in der Lage, Maßnahmen für den Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen aufzuzeigen.
 - verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des Berufsfeldes Umwelt.

Lehr- und Lernmethoden
 Vorlesung
Leistungsnachweise
 Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.Sprache(n)
 Deutsch und/oder Englisch
durchführende Institutionen
 gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP						Summe
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	
M 2-5	5	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes III								
	a-1a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 1								
	a-1b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 1								
	a-1c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 1								
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie								
	a-3)	FB II und III: Technik, Gewerbe und Industrie								
	a-4)	FB II und III: Angewandte Chemie und Biotechnologie								
	a-5)	FB II und III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel								
	a-6)	FB II und III: Dienstleistung								
	a-7)	FB II und III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit								
	a-8)	FB II und III: Kunst, Design und Gestaltung								
	a-9)	FB II und III: Informations- und Kommunikationstechnologie								
	a-10)	FB II und III: Bau- und Baunebengewerbe								
	a-11)	FB II und III: Land- und Forstwirtschaft								
a-12)	FB II und III: Umwelt									
		VO	1		1					1
		SE	1		4					4
	Summen		2	0	5	0	0	0	0	5

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 3-1	Lernen, Lehren und Forschen im Diversitätskontext beruflicher Bildung		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Aufbaumodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	3. Semester	10	7
Voraussetzungen			
positiv absolviertes Modul M 2-1 (alle Lehrveranstaltungen)			
Inhalt			
<p>a) Vorlesung: Zentrale Befunde der Lehr- und Lernforschung und ihr Einfluss auf die Entwicklung von Lerntheorien, Unterricht, Konzepte der Personalisierung, Differenzierung und Erziehung, soziologische Aspekte von Adoleszenz und Jugendkultur, Sozialisationsinstanzen und Bildungschancen, entwicklungspsychologische Grundlagen sowie ausgewählte Konzepte und Theorien aus dem Bereich der pädagogischen Psychologie, motivationale Aspekte beim Lernen</p> <p>b) Seminar: Handlungsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen unter Bezugnahme auf die fachwissenschaftliche Ausrichtung des jeweiligen Fächerbündels</p> <p>c) Seminar: Diskussion aktueller Ergebnisse der Berufsbildungs- und Schulforschung sowie ausgewählter Konzepte zur Qualitätssicherung und -entwicklung an berufsbildenden Schulen und Bearbeitung im Spiegel von Modellen und Theorien der Lern-, Lehr- und Unterrichtsforschung und unter Bezugnahme auf die fachwissenschaftliche Ausrichtung des jeweiligen Fächerbündels</p> <p>d) Vorlesung: Diagnostik und professionelles Handeln im schulischen Kontext, Definitionen Diagnostik und pädagogische Diagnostik, Grundlagen und Instrumente zur lernprozessorientierten Diagnostik und Beratung, ausgewählte Modelle pädagogischer Diagnostik und schulischer Lernförderung</p> <p>e) Seminar: Fallbasierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen Lernergebnisse/Kompetenzen</p>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über fortgeschrittene Kenntnisse zum Thema Lernen und Lehren im Diversitätskontext in der schulrelevanten Breite berufsbildender Schulen und im Bereich der pädagogischen Psychologie. - reflektieren soziologische Aspekte der Adoleszenz und Jugendkultur. - verfügen über Kenntnisse der Sozialisationsinstanzen im Jugendalter und reflektieren den Zusammenhang zwischen Sozialisation und Bildungschancen. - reflektieren stereotype Zuschreibungen und analysieren adäquate Umgangsstrategien. - erkennen und berücksichtigen Möglichkeiten sowie Grenzen des eigenen Handelns in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten und gestalten soziale Beziehungen sowie kooperative Arbeitsformen in heterogenen Lerngruppen unter Berücksichtigung des jeweiligen Berufsfeldes. - rezipieren nationale und internationale Ergebnisse der Berufsbildungs- und Schulforschung sowie ausgewählte Konzepte zur Qualitätssicherung und -entwicklung an berufsbildenden Schulen. - nutzen das Potenzial dieser Ergebnisse für die eigene Profilierung als Lehrperson. - verfügen über Kenntnisse der Lerndiagnostik, Beratung und Mediation. - entwickeln auf Basis lernprozessorientierter diagnostischer Erkenntnisse situations- und zielgruppenspezifische Handlungsstrategien und Interventionskompetenzen für das Berufsfeld Schule unter Berücksichtigung des jeweiligen Berufsfeldes und Fächerbündels. - erstellen kooperative Entwicklungs- und Förderpläne. - setzen Motivationstechniken und lernunterstützende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Lernbereitschaft und -fähigkeit ein, um den notwendigen lebenslangen Lernprozess von Jugendlichen und Erwachsenen zu initiieren und zu unterstützen. 			
Lehr- und Lernmethoden			
Vorlesung seminaristische Interaktivität			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch			

durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen		Typ	SWSt	ECTS-AP						Summe
M 3-1	1	Lernen, Lehren und Forschen im Diversitätskontext beruflicher Bildung			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	
	a)	Lernen und Lehren im Diversitätskontext	VO	1	1						1
	b)	Lernen und Lehren im Diversitätskontext	SE	2		1		1			2
	c)	Berufsbildungsforschung und Entwicklung von Schule und Unterricht	SE	1	2	1					3
	d)	Diagnostik und Beratung	VO	1	1						1
	e)	Diagnostik und Beratung	SE	2	1			2			3
	Summen				7	5	2	0	3	0	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 3-2	Lernprozesse an berufsbildenden Schulen gestalten und begleiten		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	3. Semester	10	7
Voraussetzungen			
verpflichtende Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen im Modul M 3-1			
Inhalt			
<p>a) Seminar: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens aus didaktischer Perspektive, vertiefte Auseinandersetzung mit berufsfelddidaktischen Aspekten und fachdidaktischen Standards</p> <p>b) Seminar: Gestaltung von situationsadäquaten und zielgruppenspezifischen Lern- und Lehrarrangements unter besonderer Berücksichtigung von Medien, Methoden und Strategien</p> <p>c) Übung: Anwendung und Reflexion der Lern- und Lehrarrangements im Berufsfeld und Fächerbündel</p> <p>d) Seminar: Gestaltung von situationsadäquaten und zielgruppenspezifischen Lern- und Lehrarrangements unter besonderer Berücksichtigung von individuellen und sozialen Lernprozessen</p> <p>e) Seminar: Gestaltung und Begleitung individueller und sozialer Lernprozesse im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel, Geben und Einholen von Feedback, Lernbiografien von Schüler/innen und subjektive Theorien f) Übung: Lernsettings zur Förderung der Feedbackkultur im Unterricht</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - diskutieren und vertiefen ihr Wissen im Bereich der Allgemeinen Didaktik, analysieren berufsfelddidaktische Konzepte und reflektieren ihr fachorientiertes Denken und Handeln im Spiegel dieser Konzepte. - beherrschen die Feedbackregeln und setzen Maßnahmen für eine konstruktive Feedbackkultur sowohl gegenüber den Schüler/innen, als auch mit den Lehrerkolleg/innen. - zeigen ein reichhaltiges Methodenrepertoire, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst und setzen dieses fach- und situationsadäquat sowie zielgruppenspezifisch und fachdidaktisch begründet ein und entwickeln es weiter. - entwickeln didaktische Materialien und wählen begründet geeignete Methoden und Medien zur Unterstützung von individuellen Lernprozessen aller Lernenden aus, die insbesondere auch bei leistungsschwächeren Schüler/innen den Erwerb von Basiskompetenzen für den lebenslangen Lernprozess unterstützen. - gestalten, begründen und evaluieren Lern- und Lehrarrangements zur Steuerung und Förderung individueller und kollektiver sozialer Lernprozesse im Rahmen ihres Fachunterrichts und unter Berücksichtigung digitaler Möglichkeiten (E-Learning) - planen und reflektieren Unterrichtskonzepte in Teamteaching und geben und nehmen kollegiales Feedback. - reflektieren selbstkritisch ihren eigenen Unterricht, evaluieren ihre eigenen Unterrichtsplanungsmodelle und entwickeln sie fachdidaktisch begründet für die eigene Praxis weiter. 			

Lehr- und Lernmethoden										
seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungsphasen										
Leistungsnachweise										
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.										
Sprache(n)										
Deutsch										
durchführende Institutionen										
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg										
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP						
M 3-2	2 Lernprozesse an berufsbildenden Schulen gestalten und begleiten			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a) Berufsfelddidaktik und Fachdidaktik	SE	1			2				2
	b) Lern-/Lehrrangements gestalten (Medien, Methoden, Strategien)	SE	1			1				1
	c) Lern-/Lehrrangements gestalten PPS	UE	1					2		2
	d) Konzepte individueller und sozialer Lernprozesse	SE	2			2				2
	e) Feedbackkultur	SE	1			1				1
	f) Lernprozesse gestalten und begleiten	UE	1					2		2
	Summen			7	0	0	6	0	4	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 3-3	Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes I (Anrechnung)		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	3. Semester	10	6
Voraussetzungen			
Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF			
Positiv absolviertes Modul M 2-5			
M 3-3 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I			
M 3-3 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
M 3-3 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie			
M 3-3 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie			
M 3-3 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
M 3-3 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung			
M 3-3 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
M 3-3 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung			
M 3-3 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie			
M 3-3 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe			
M 3-3 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft			
M 3-3 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt			
Inhalt			
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Berufsfeldes und Fächerbündels			

Lernergebnisse/Kompetenzen											
Die Studierenden - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.											
Lehr- und Lernmethoden											
Vorlesung seminaristische Interaktivität											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP							Summe
M 3-3	3	Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes I		BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)		
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft									
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II und III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II und III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II und III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II und III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II und III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II und III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II und III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II und III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II und III: Land- und Forstwirtschaft									
	a-12)	FB II und III: Umwelt									
				VO	3		5				5
			SE	3		5				5	
Summen				5	0	10	0	0	0	10	

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 4-1	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung I		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Basismodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	4. Semester	5	3
Voraussetzungen			
verpflichtende Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen im Modul M 3-1			

Inhalt
<p>a) Seminar: Vertiefung der Themen Lernen und Lehren im Kontext von Diversität und unter Bezugnahme auf die fachwissenschaftliche Ausrichtung des jeweiligen Berufsfeldes und Fächerbündels, Vertiefung von Konzepten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Spiegel didaktischer Modelle und diagnostischer Methoden, Bedeutung und fachdidaktische Reflexion verschiedener Handlungskonzepte (z. B. Individualisierung-, Differenzierungs- und Personalisierungsmaßnahmen) für die Ausgestaltung personaler Bildungsprozesse</p> <p>b) Seminar: Vertiefung von Methoden zur Erforschung von Schule und Unterricht unter besonderer Berücksichtigung von quantitativen Methoden, berufsfeldbezogener Datenerhebung und -auswertung und unter Bezugnahme auf die fachwissenschaftliche Ausrichtung des jeweiligen Berufsfeldes und Fächerbündels</p>

Lernergebnisse/Kompetenzen

<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - konzipieren fachdidaktisch begründete angemessene Lerndesigns unter besonderer Berücksichtigung sozialer Beziehungsprozesse und kooperativer Arbeitsformen bezogen auf das jeweilige Berufsfeld und Fächerbündel (Teamentwicklung, Classroom-Management, Elternarbeit und Beratungsmodelle). - reflektieren diese Lerndesigns mithilfe bildungs- und lerntheoretischer sowie pädagogisch-didaktischer Modelle. - setzen sich mit pädagogischen Konzepten zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (Selbstkompetenz, Kooperations-, Konflikt- und Reflexionsfähigkeit) auseinander und reflektieren deren fachdidaktische Relevanz. - entwickeln unter Anwendung aktueller Software Instrumente zur Datenerhebung und wenden diese zur Erforschung von Schule und Unterricht an. - beurteilen methodische Ansätze der quantitativen Forschung und berücksichtigen ethische Aspekte bei der Umsetzung von berufsfeldbezogenen Forschungsvorhaben im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel.

Lehr- und Lernmethoden

seminaristische Interaktivität

Leistungsnachweise

Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch

durchführende Institutionen

gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP							
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
M 4-1	1 Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung I										
	a) Professionalisierung im Diversitätskontext	SE	1	1			1				2
	b) Methoden zur Erforschung von Unterricht und Schule	SE	2	1	1				1		3
	Summen		3	2	1	1	0	1	0	5	

Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 4-2	Erziehung, Unterricht und Leistung an berufsbildenden Schulen		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Basismodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	4. Semester	5	4

Voraussetzungen

keine

Inhalt											
Seminar: Grundlagen zu Fragen der Erziehung und Leistung im Kontext formaler Bildungsprozesse, Grundlagen und Gütekriterien der Leistungsbewertung, Theorien und Modelle zur individuellen Lernerfolgsrückmeldung und kooperativen Entwicklungs- und Förderplanung, handlungsrelevante Gestaltungs- und Interventionsmöglichkeiten Übung: Entwicklung, Anwendung und Reflexion von kompetenzorientierten Leistungsfeststellungs- und Leistungsbeurteilungsmaßnahmen sowie Instrumenten zur Evaluation von Unterricht unter Berücksichtigung diversitätsbedingter Differenzanforderungen und unter Bezugnahme auf das jeweilige Fächerbündel Seminar: schulrechtliche Besonderheiten der Berufsbildung und deren fachdidaktische Relevanz											
Lernergebnisse/Kompetenzen											
Die Studierenden											
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren und strukturieren verschiedene Erziehungssituationen systematisch und theoriegeleitet. - erörtern Methoden des Classroom-Managements im Spiegel verschiedener Erziehungssituationen. - zeigen Beobachtungs- und Diagnosekompetenzen zur Feststellung individueller Stärken und Schwächen von Schüler/innen, leiten entsprechende Maßnahmen zur Förderung ab und begründen diese fachdidaktisch fundiert. - konzipieren und evaluieren kompetenzorientierte Leistungsfeststellungs- und -beurteilungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Gütekriterien Objektivität, Validität und Reliabilität sowie diversitätsbedingter Differenzanforderungen und leiten gegebenenfalls fachdidaktische Optimierungsmaßnahmen ab. - entwickeln Feedbackinstrumente zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ihres Unterrichts und wenden diese an. - reflektieren die Herausforderungen der kompetenzorientierten Leistungsfeststellung und -bewertung sowie der Verwendung von Feedbackinstrumenten und begründen eigene Zugänge theoriegestützt. - kennen die für die Berufsbildung relevanten rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Unterrichtsarbeit und wenden das Wissen fallorientiert und fachdidaktisch begründet an. 											
Lehr- und Lernmethoden											
seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungen											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	2	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP						
		Erziehung, Unterricht und Leistung an berufsbildenden Schulen			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 4-2	a)	Erziehen und Unterrichten an berufsbildenden Schulen	SE	1	1						1
	b)	Leistungsfeststellung, -beurteilung und Evaluation	UE	2			2	1			3
	c)	Schulrechtliche Besonderheiten der Berufsbildung	SE	1			1				1
	Summen				4	1	0	3	1	0	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 4-3	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung I		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Basismodul
Semesterdaue	Semester	ECTS-AP	
1	4. Semester	10	
		5	

Voraussetzungen
verpflichtende Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen im Modul M 3-2
Inhalt
Seminar: Bildungsstandards und Bildungsanliegen in der Berufsbildung, NQR/EQR, Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung Seminar: Grundlagen des Projektmanagements für den Unterricht Übung: theoriegeleitete fachdidaktisch begründete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit Fokus auf die Seminarthemen Seminar: fachdidaktische und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Themen des gewählten Schwerpunktes
Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Ziele, Möglichkeiten und Grenzen von Bildungsstandards in der Berufsbildung und die Relevanz von NQR und EQR für die eigene Unterrichtsarbeit und im spezifischen Berufsfeld und Fächerbündel. - erörtern die Bildungsanliegen Österreichs und stellen anhand von Fallbeispielen Zusammenhänge zur beruflichen Bildung her. - analysieren für die Berufsbildung relevante Kompetenzmodelle und deren Potential für die Gestaltung von Kompetenzentwicklungsprozessen im eigenen Fächerbündel. - erörtern das Potential von Projekten als Arbeits-, Organisations- und Innovationsinstrument an Schulen und wenden grundlegende Methoden/Instrumente des Projektmanagements an. - fördern Basiskompetenzen für den notwendigen lebenslangen Lernprozess in projektorientiertem Unterricht bzw. Projektunterricht. - analysieren Instrumente zur Evaluierung von Unterricht und setzen diese fachdidaktisch begründet im Unterricht ein. kennen Ziele und Rahmenbedingungen des gewählten Schwerpunktes, erarbeiten Konzepte zur Umsetzung der Maßnahmen in der eigenen Unterrichtsarbeit und reflektieren deren Bedeutung für die berufliche Bildung. - bereiten die erworbenen Kenntnisse für den eigenen Unterricht auf, führen Unterricht durch, analysieren und reflektieren die gewählten Handlungsstrategien. <p>d-1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln fachdidaktisch begründet Handlungsstrategien für einen individualisierenden Unterricht als Voraussetzung für die spezifische Förderung von Schüler/innen mit speziellem Förderbedarf, planen Lernsituationen, führen diese durch und evaluieren sie. <p>d-2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln fachdidaktisch begründet zielgruppenorientierte Lernsituationen unter besonderer Berücksichtigung der berufsspezifischen Vorerfahrungen und Vorkenntnisse Erwachsener, führen diese durch und evaluieren sie. <p>d-3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln fachdidaktisch begründet Handlungsstrategien für die individuelle Förderung von Lernprozessen unter dem Aspekt der Begabten- und Begabungsförderung, entwickeln dafür Lernmaterialien, setzen diese im Unterricht ein und evaluieren sie. - erkennen Begabungen und wenden Möglichkeiten der Begabten- und Begabungsförderung an. <p>d-4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen Mentoring- und Beratungsgespräche theoriegeleitet und reflektiert durch und diskutieren deren fachdidaktisches Potential. <p>d-5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln fachdidaktisch begründet Handlungsstrategien für den Unterricht in Berufsfelbezogender Fremdsprache Englisch und reflektieren deren Wirkungsweisen und fachdidaktische Relevanz theoriegeleitet. - setzen die Handlungsstrategien im pädagogischen Kontext um, analysieren und reflektieren die Ergebnisse und diskutieren alternative Umsetzungsvarianten im Spiegel aktueller Literatur. <p>d-6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln fachdidaktisch begründet Handlungsstrategien für den Unterricht in Deutsch und Kommunikation und reflektieren deren Wirkungsweisen und fachdidaktische Relevanz theoriegeleitet. - setzen die Handlungsstrategien im pädagogischen Kontext um, analysieren und reflektieren die Ergebnisse und diskutieren alternative Umsetzungsvarianten im Spiegel aktueller Literatur. <p>d-7)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln fachdidaktisch begründet Handlungsstrategien für den Unterricht in Politischer Bildung und reflektieren deren Wirkungsweisen und fachdidaktische Relevanz theoriegeleitet. - setzen die Handlungsstrategien im pädagogischen Kontext um, analysieren und reflektieren die Ergebnisse und diskutieren alternative Umsetzungsvarianten im Spiegel aktueller Literatur.
Lehr- und Lernmethoden
seminaristische Interaktivität

Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu											
Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP							
M 4-3	3 Aktuelle Konzepte der Berufsbildung I			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
	a) Bildungsstandards und Kompetenzorientierung	SE	1		1	1				2	
	b) Projektmanagement 1	SE	1		1	1				2	
	c) Aktuelle Konzepte der Berufsbildung PPS	UE	1					2		2	
	d) Aktuelle Konzepte der Berufsbildung Wahlpflichtfach	SE	2			3		1		4	
	d-1) Inklusion in der Berufsbildung										
	d-2) Erwachsenenbildung										
	d-3) Begabungsförderung										
	d-4) Mentoring und Beratung										
	d-5) Berufsbezogene Fremdsprache Englisch										
	d-6) Deutsch und Kommunikation										
	d-7) Politische Bildung										
	Summen				5	0	2	5	0	3	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 4-4	Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes II (Anrechnung)		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	4. Semester	10	6
Voraussetzungen			
Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF			
Positiv absolviertes Modul M 3-3			
M 4-4 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I			
M 4-4 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
M 4-4 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie			
M 4-4 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie			
M 4-4 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
M 4-4 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung			
M 4-4 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
M 4-4 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung			
M 4-4 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie			
M 4-4 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe			
M 4-4 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft			
M 4-4 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt			

Inhalt												
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Berufsfeldes und Fächerbündels												
Lernergebnisse/Kompetenzen												
Die Studierenden - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.												
Lehr- und Lernmethoden												
Vorlesung seminaristische Interaktivität												
Leistungsnachweise												
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.												
Sprache(n)												
Deutsch und/oder Englisch												
durchführende Institutionen												
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg												
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP								
M 4-4	4	Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes II			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft										
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie										
	a-3)	FB II und III: Technik, Gewerbe und Industrie										
	a-4)	FB II und III: Angewandte Chemie und Biotechnologie										
	a-5)	FB II und III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel										
	a-6)	FB II und III: Dienstleistung										
	a-7)	FB II und III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit										
	a-8)	FB II und III: Kunst, Design und Gestaltung										
	a-9)	FB II und III: Informations- und Kommunikationstechnologie										
	a-10)	FB II und III: Bau- und Baunebengewerbe										
	a-11)	FB II und III: Land- und Forstwirtschaft										
	a-12)	FB II und III: Umwelt										
			VO	3		5						5
			SE	3		5						5
	Summen		6	0	10	0	0	0	0	0	10	

Modulbeschreibung

Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 5-1	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung II		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Aufbaumodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	5. Semester	10	6
Voraussetzungen			
positiv absolviertes Modul M 3-1 (alle Lehrveranstaltungen)			
Inhalt			
<p>a) Vorlesung: Vertiefung von Konzepten und Befunden der Professions- und Berufsbildungsforschung, der Schul- und Unterrichtsforschung sowie der Lern- und Lehrforschung, exemplarische Forschungsergebnisse und deren Relevanz für pädagogische Berufsfelder</p> <p>b) Seminar: handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Vorlesungsthemen unter Bezugnahme auf das jeweilige Fächerbündel und im Projektkontext</p> <p>c) Übung: im Kontext der Vorlesungs- und Seminarinhalte zu verortendes fachwissenschaftlich begründetes Forschungsprojekt</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit Befunden der Professions- und Berufsbildungsforschung, der Schul- und Unterrichtsforschung sowie der Lern- und Lehrforschung auseinander. - beurteilen die Relevanz aktueller Forschungsergebnisse aus der Professions- und Berufsbildungsforschung, der Schul- und Unterrichtsforschung sowie der Lern- und Lehrforschung für den eigenen Unterricht und für außerschulische Lernkontexte. <p>b-1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihr Wissen im Bereich der Professions- und Berufsbildungsforschung. - analysieren, diskutieren und reflektieren ihre Projekt-Problemstellung im Spiegel der Professions- und Berufsbildungsforschung und fachwissenschaftlicher Aspekte im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel. <p>b-2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihr Wissen im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung. - analysieren, diskutieren und reflektieren ihre Projekt-Problemstellung im Spiegel der Schul- und Unterrichtsforschung und fachwissenschaftlicher Aspekte im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel. <p>b-3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihr Wissen im Bereich der Lern- und Lehrforschung. - analysieren, diskutieren und reflektieren ihre Projekt-Problemstellung im Spiegel der Lern- und Lehrforschung und fachwissenschaftlicher Aspekte im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel. c) - präsentieren und diskutieren die Projektergebnisse laufend. 			
Lehr- und Lernmethoden			
<p>Vorlesung seminaristische Interaktivität forschendes Lernen in angeleiteter Projektforschung</p>			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch			

durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	1	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP						
					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 5-1	a)	Professions- und Berufsbildungsforschung	VO	2	3						3
	b)	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung Wahlpflichtfach	SE	2	2	1					3
	b-1)	Professions- und Berufsbildungsforschung									
	b-2)	Schul- und Unterrichtsforschung									
	b-3)	Lehr- und Lernforschung									
	c)	Bildungslaboratorium Forschungsprojekt	UE	2	2	1		1			4
	Summen					6	7	2	0	1	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 5-2	Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Aufbaumodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	5. Semester	5	4
Voraussetzungen			
positiv absolvierte EC aus Fachdidaktik im Umfang von mind. 15 ECTS-AP M 5-2 a-1) und b-1) nur für Studierende des Fächerbündels I M 5-2 a-2) und b-2) nur für Studierende des Fächerbündels II M 5-2 a-3) und b-3) nur für Studierende des Fächerbündels III			
Inhalt			
Seminar: a-1) Vertiefte Auseinandersetzung mit den berufsfeld- und fachdidaktischen Herausforderungen des Berufsfeldes unter Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Aspekte des Fächerbündels für die allgemeinen und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Allgemeinbildung, Angewandte Wirtschaftslehre, Politische Bildung a-2) Vertiefte Auseinandersetzung mit den berufsfeld- und fachdidaktischen Herausforderungen des Berufsfeldes unter Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Aspekte des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände: Technik, Fachtheorie, Labor a-3) Vertiefte Auseinandersetzung mit den berufsfeld- und fachdidaktischen Herausforderungen des Berufsfeldes unter Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Aspekte des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände: Werkstätte, Kunst und Kreativität Übung: b-1) theoriegeleitete fachdidaktisch begründete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit Fokus auf die Seminarthemen des Fächerbündels für die allgemeinen und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Allgemeinbildung, Angewandte Wirtschaftslehre, Politische Bildung b-2) theoriegeleitete fachdidaktisch begründete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit Fokus auf die Seminarthemen des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände: Technik, Fachtheorie, Labor b-3) theoriegeleitete fachdidaktisch begründete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit Fokus auf die Seminarthemen des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände: Werkstätte, Kunst und Kreativität			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden a-1) - analysieren und diskutieren grundlegende fachwissenschaftliche Fragen des jeweiligen Berufsfeldes aus den Bereichen des FB I. a-2) - analysieren und diskutieren grundlegende fachwissenschaftliche Fragen des jeweiligen Berufsfeldes aus den Bereichen des FB II. a-3) - analysieren und diskutieren grundlegende fachwissenschaftliche Fragen des jeweiligen Berufsfeldes aus den Bereichen des FB III.			

- b-1), b-2) und b-3)
 - konzipieren unter Berücksichtigung der fachdidaktischen Standards kompetenzorientierte, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen aus den Bereichen des jeweiligen Fächerbündels zur Bewältigung des privaten und beruflichen Alltags der Schüler/innen.
 - begründen ihre didaktischen Reduktionen und Rekonstruktionen aus der Perspektive einer ganzheitlichen Berufsfelddidaktik und vor dem Hintergrund ihres fachdidaktischen, bildungs- und fachwissenschaftlichen Wissens.
 - integrieren und begründen Maßnahmen zur Intensivierung des eigenverantwortlichen Lernens der Schüler/innen in ihren Planungen.
 - fördern sprachlich-textuelle Grundkompetenzen (Verstehen, Bewerten und Verknüpfen von Informationen aus Fachtexten) der Schüler/innen, antizipieren spezifische Verstehensschwierigkeiten und entwickeln fachdidaktisch begründet entsprechende Handlungsstrategien.
 - bereiten die erworbenen Kenntnisse für den eigenen Unterricht theoriegeleitet auf, sowie analysieren und reflektieren die gewählten Handlungsstrategien.
- b-1)
 - transformieren Fragen aus den Bereichen der Allgemeinbildung, Betriebswirtschaftslehre und der Politischen Bildung unter Einsatz aktueller Medien in Unterrichtskonzepte, die das eigenverantwortliche Lernen der Schüler/innen fördern und reflektieren deren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Relevanz.
- b-2)
 - planen Laborsituationen und Theorieunterricht, im Rahmen derer die Schüler/innen selbstorganisiert und eigenverantwortlich technisch-naturwissenschaftliche Phänomene erforschen, nachweisen, protokollieren und Problemlösungsstrategien entwickeln können und reflektieren deren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Relevanz.
- b-3)
 - schaffen Rahmenbedingungen in Werkstätten und anderen Praxisräumen zur Förderung der Entfaltung kreativer Potentiale der Schüler/innen und können auf Basis ihres methodischen Repertoires kreative Problemlösungsstrategien initiieren und fördern und reflektieren deren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Relevanz.

Lehr- und Lernmethoden

seminaristische Interaktivität

Leistungsnachweise

Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu

Sprache(n)

Deutsch

durchführende Institutionen

gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP							
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
M 5-2	2	Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes									
	a)	Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes	SE	2		2					2
	a-1)	Vertiefung des Fächerbündels I									
	a-2)	Vertiefung des Fächerbündels II									
	a-3)	Vertiefung des Fächerbündels III									
	b)	Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes	UE	2			3				3
	b-1)	Vertiefung des Fächerbündels I									
	b-2)	Vertiefung des Fächerbündels II									
	b-3)	Vertiefung des Fächerbündels III									
	Summen				4	0	2	3	0	0	0

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulbeschreibung	
M 5-3	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes I	
Niveau	Modulart	Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul

Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	5. Semester	10	4
Voraussetzungen			
<p>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF Positiv absolviertes Modul M 4-4 (alle Lehrveranstaltungen) M 5-4 a-1a), M 5-4 a-1b) und M 5-4 a-1c) nur für Studierende des Fächerbündels I M 5-4 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie M 5-4 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie M 5-4 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie M 5-4 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel M 5-4 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung M 5-4 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit M 5-4 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung M 5-4 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie M 5-4 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe M 5-4 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft M 5-4 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Umwelt</p>			
Inhalt			
<p>Vorlesung a-1a): Politische Ideologien, Menschenrechte, Asylpolitik, Diskriminierung - gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (z. B. Rassismus, Sexismus, Homophobie), Emanzipatorische Politik, Partizipation, Meinungsfreiheit und ihre Grenzen, Medien in Österreich, Analyse medialer Darstellungen, Perspektiven und Gefahren neuer Medien, urheberrechtliche Aspekte, aktuelle Themen Vorlesung a-1b): Schriftliche Kommunikation: Schreibprozesse, Textbearbeitung, Schreibblockaden und ihre Überwindung, Erstellung von Texten: Formen und Funktionen von Texten aus dem Lebensumfeld der Jugendlichen, Rechtschreibung, Sprachlehre: Zeichensetzung, ÖNORM, Ausnahmeregelungen, Lesen: Diagnose auf Grundlage der Lesekompetenzstufen, Strategien und Methoden zur Förderung der Lesekompetenz und -motivation, individuelle Fördermöglichkeiten (Verwendung authentischer Texte, Berücksichtigung interkultureller Aspekte), Erstellen einer fachwissenschaftlichen Arbeit Vorlesung a-1c): berufsfachspezifisches Vokabular, Ergänzung des beruflichen Fachwissens im Hinblick auf die Bedeutung der englischen Sprache im beruflichen Kontext, Arbeiten mit authentischen Materialien, Theorien der Lehr- und Erlernbarkeit von Sprachen im Unterricht, Methoden und Strategien zur Vermittlung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenzen, Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit interkulturellen und multikulturellen Umgebungen, Lese- und Hörverständnis, Sprechen (monologisches, dialogisches und interaktives Sprechen), Schreiben, Interkulturelles Lernen, diagnostische und reflexive Kompetenz Vorlesung a-2): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Entrepreneurship Vorlesung a-3): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie des Berufsfeldes, schulspezifische Fachthemen des Labor- und Werkstättenunterrichts Vorlesung a-4): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Allgemeine und angewandte Chemie, analytische Chemie, Biotechnologie Vorlesung a-5): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Veranstaltungsmanagement, aktuelle Trends Vorlesung a-6): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Betreuung und Pflege Vorlesung a-7): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Lebensmittelproduktion Vorlesung a-8): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Medienproduktion Vorlesung a-9): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Installation und Konfiguration von Hard- und Software und Netzwerken Vorlesung a-10): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie Vorlesung a-11): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Gartenbau Vorlesung a-12): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Berufsspezifische Technologien Seminar a-1a), a-1b), a-1c), a-2), a-3), a-4), a-5), a-6), a-7), a-8), a-9), a-10), a-11), a-12): Handlungsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen, aktuelle Themen</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden a-1a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar. - reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf die Themen der Vorlesung und des Seminars. - erklären anhand von Fallbeispielen politische Ideologien, Rassismus, Sexismus und Homophobie. - stellen Zusammenhänge zwischen Menschenrechten und Asylpolitik her. - erklären die Emanzipatorische Politik als Gegengewicht zu ordnender Macht und gehen auf die Partizipation und Demokratie ein. - analysieren vorherrschende Herrschaftsstrukturen und Gesellschaftskritik. - beziehen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung begründet Position. - betrachten die Grundlagen und die Bedeutung diverser Medien für gesellschaftliche und politische Prozesse 			

differenzieren und im Zusammenhang.

- kennen verschiedene Formen und Formate politischer Berichterstattung in der österreichischen Medienlandschaft.
- verwenden Informationen aus verschiedenen Kanälen, hinterfragen diese kritisch und stehen anderen Meinungen tolerant gegenüber.
- diskutieren Herausforderungen und Problemfelder, die durch neue Medien entstehen.
- diskutieren rechtliche Aspekte in Zusammenhang mit medialen Darstellungen.

a-1b)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf die Themen der Vorlesung und des Seminars.
- beherrschen Regeln der Rechtschreibung und deren Ausnahmen und die der Wort- und Satzlehre.
- erstellen eine fachwissenschaftliche Arbeit unter Berücksichtigung der ÖNORM, wissenschaftlicher Kriterien und Normen.
- diagnostizieren die individuelle Lesekompetenz auf Grundlage der Lesekompetenzstufen.
- beziehen interkulturelle Fragestellungen und Mehrsprachigkeit in ihre Facharbeiten mit ein.

a-1c)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- kennen Evaluations- und Reflexionsmethoden zur Evaluierung und Reflexion des Unterrichtes und reflektieren ihren eigenen Lernzuwachs.
- wenden die Zielsprache mindestens auf dem Niveau B2+ an.
- verwenden GERS als Instrument zur Zuordnung der persönlichen Sprachkompetenz.
- betrachten Sprachen und Kulturen in ihrer Unterschiedlichkeit in Bezug auf die Lernenden und die Zielsprache und vertiefen ihr Wissen über interkulturelle und multikulturelle Umgebungen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft.
- wenden Methoden und Strategien zur Vermittlung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenzen an.
- bearbeiten und verfassen authentische Texte aus ihrem Fachbereich.
- setzen sich kritisch mit ihrer individuellen Sprachkompetenz auseinander und erweitern bzw. vertiefen diese.
- entwickeln Diagnosekompetenzen und erkennen die Bedeutung von Leistungsrückmeldungen für den Lernprozess von Schüler/innen sowie für die eigene professionelle Weiterentwicklung.
- bauen Reflexionskompetenzen als Voraussetzung für ihren eigenen Lernprozess auf, wenden verschiedene Evaluierungsmethoden für ihren eigenen Unterricht an und entwickeln eine Feedbackkultur.

a-2)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie.
- verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
- erstellen Einkommen- und Umsatzsteuererklärungen und analysieren Jahresabschlüsse auf Grundlage der aktuellen gesetzlichen Vorschriften und Kennzahlen.

erklären die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen des Kaufvertrages. a-3)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- vertiefen ihre Kenntnisse in technisch-naturwissenschaftlichen Phänomenen, bauen berufsbezogene Anwendungen auf, testen und protokollieren diese, weisen diese nach und entwickeln Problemlösungsstrategien.
- wenden relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von Arbeitsvorgängen und bei der Herstellung von anspruchsvollen Werkstücken in der Werkstätte an.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-4)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- entwickeln Projektideen, formulieren die Projektziele, stellen einen Projektplan mit Meilensteinen auf und zeigen die zur Projektrealisierung erforderlichen Ressourcen auf.
- teilen die anorganischen und organischen Verbindungen entsprechend der Nomenklaturregeln ein, leiten deren Eigenschaften her und zeigen deren Herstellung und Anwendung auf.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-5)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- planen, organisieren und führen Veranstaltungen durch.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-6)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden die rechtlichen Grundlagen und aktuellen Forschungsthemen des Berufsfeldes an.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-7)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- vertiefen die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
- kennen aktuelle Methoden der Lebensmittelproduktion und können diese nach ernährungsphysiologischen Richtlinien beurteilen.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels. a-8)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden ihre fundierten Kenntnisse mit Hilfe von fach- und berufsspezifischer Software an.
- beschreiben und reflektieren die technischen sowie informationstechnischen Hintergründe der Medienproduktion.
- beschreiben und analysieren den Ablauf einer Medienproduktion in den Bereichen Print-, Web, Video und 3D.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-9)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden ihre fundierten Kenntnisse mit Hilfe von fach- und berufsspezifischer Software an.
- planen, realisieren und betreiben problemspezifische Aufgabenstellungen bei System- und Netzwerkarchitekturen unter Einhaltung wirtschaftlicher, sicherheitsspezifischer und ergonomischer Kriterien.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-10)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- erforschen in Laborsituationen technisch-naturwissenschaftliche Phänomene, bauen berufsbezogene Anwendungen auf, testen und protokollieren diese und weisen diese nach.
- entwickeln Problemlösungsstrategien bei der Versuchsdurchführung und beziehen aktuelle Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-11)											
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.											
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.											
- verfügen über fundierte Kenntnisse über die Baumkultivierung (Baumpflege, Baumschule).											
- verfügen über weitere fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.											
a-12)											
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.											
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.											
- führen sicherheits- und umweltrelevante Berechnungen mit Hilfe aktueller EDV-Programme zu berufsspezifischen Technologien durch.											
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.											
- verfügen über fundierte Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.											
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.											
Lehr- und Lernmethoden											
Vorlesung											
seminaristische Interaktivität Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP						Summe	
M 5-2	3	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes I			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	
	a-1a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 2									
	a-1b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 2									
	a-1c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 2									
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft									
a-12)	FB II u. III: Umwelt										
		VO	2		2						2
		SE	2		8						8
	Summen		4	0	10	0	0	0	0	0	10

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 6-1	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung I		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Basismodul	
Semesterdauer	eSemester	ECTS-AP	SWSt
1	6. Semester	5	4
Voraussetzungen			
keine			
Inhalt			
a) Vorlesung: Inklusion und Heterogenität, politische Differenzierung und Meinungsbildung und Gendersensibilität, lebensweltliche Mehrsprachigkeit und Interkulturalität, Gesundheitsförderung (Health Literacy) und interreligiöse Kompetenz im Schul- und Bildungssystem und gesellschaftskritische Perspektiven, Schulische Selektion und (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit b) Seminar: handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Vorlesungsthemen im Wahlfach und unter Bezugnahme auf das jeweilige Berufsfeld und Fächerbündel			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit den Themen Inklusion, Heterogenität, Gendersensibilität, lebensweltliche Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, politische Differenzierung und Meinungsbildung, Gesundheitsförderung (Health Literacy) und interreligiöse Kompetenz im Spiegel gesellschaftspolitischer Fragestellungen auseinander. - diskutieren und analysieren mögliche Handlungsstrategien für eine erfolgreiche Bearbeitung der Themen in verschiedenen pädagogischen Berufsfeldern und reflektieren gesellschaftliche Implikationen. - setzen sich mit den Themen schulischer Selektion und (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit auseinander 			
b-1)			
<ul style="list-style-type: none"> - diskutieren und analysieren aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Themenbereich Inklusion und Heterogenität und reflektieren deren Relevanz und Auswirkungen auf die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern sowie die reziproken Einflussfaktoren im eigenen Berufsfeld und Fächerbündel theoriegeleitet. - diskutieren aktuelle soziologische Fragestellungen wie (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Themenbereich Inklusion und Heterogenität b-2) - diskutieren und analysieren aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Themenbereich Politische Bildung und Gendersensibilität und reflektieren deren Relevanz und Auswirkungen auf die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern sowie die reziproken Einflussfaktoren im eigenen Berufsfeld und Fächerbündel theoriegeleitet. - diskutieren aktuelle soziologische Fragestellungen wie (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Themenbereich Politische Bildung und Gendersensibilität b-3) - diskutieren und analysieren aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Themenbereich Mehrsprachigkeit und Interkulturalität und reflektieren deren Relevanz und Auswirkungen auf die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern sowie die reziproken Einflussfaktoren im eigenen Berufsfeld und Fächerbündel theoriegeleitet. - diskutieren aktuelle soziologische Fragestellungen wie (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Themenbereich Mehrsprachigkeit und Interkulturalität 			
b-4)			
<ul style="list-style-type: none"> - diskutieren und analysieren aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Themenbereich Gesundheitsförderung (Health Literacy) und reflektieren deren Relevanz und Auswirkungen auf die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern sowie die reziproken Einflussfaktoren im eigenen Berufsfeld und Fächerbündel theoriegeleitet. - diskutieren aktuelle soziologische Fragestellungen wie (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Themenbereich Gesundheitsförderung (Health Literacy) b-5) - diskutieren und analysieren aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Themenbereich Interreligiosität und interreligiöse Kompetenz und reflektieren deren Relevanz und Auswirkungen auf die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern sowie die reziproken Einflussfaktoren im eigenen Berufsfeld und Fächerbündel theoriegeleitet. - diskutieren aktuelle soziologische Fragestellungen wie (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Themenbereich Interreligiosität und interreligiöse Kompetenz 			

Lehr- und Lernmethoden											
Vorlesung seminaristische Interaktivität											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP							
M 6-1	1	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung I			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a)	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung	VO	2	2						2
	b)	Bildungswissenschaftliche Vertiefung Wahlpflichtfach	SE	2	3						3
	b-1)	Inklusion und Heterogenität									
	b-2)	Politische Bildung und Gendersensibilität									
	b-3)	Mehrsprachigkeit und Interkulturalität									
	b-4)	Gesundheitsförderung (Health Literacy)									
	b-5)	Interreligiosität									
	Summen				4	5	0	0	0	0	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 6-2	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung I		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Basismodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	6. Semester	5	3
Voraussetzungen			
keine			
Inhalt			
<p>a) Vorlesung: psychologische, soziologische und erziehungswissenschaftliche Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen, Grundlagen und Grundbegriffe der Entwicklungspsychologie, zentrale Entwicklungsaufgaben im Jugendalter unter Einbeziehung der Resilienzforschung</p> <p>b) Seminar: Konzeption, Anwendung und fachdidaktische Reflexion und Evaluation von Handlungsstrategien für einen professionellen Umgang mit Diversitätsanforderungen in der beruflichen Bildung unter Berücksichtigung der Schwerpunkte der Vorlesung, Gestaltung von Unterrichtsettings im Diversitätskontext</p>			

Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
<ul style="list-style-type: none"> analysieren Theorien der Entwicklung und Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen und entwickeln Handlungsstrategien zum professionellen Umgang mit Diversitätsanforderungen in der beruflichen Bildung. definieren Grundlagen und Grundbegriffe der Entwicklungspsychologie und reflektieren zentrale Entwicklungsaufgaben im Jugendalter unter Einbeziehung der Resilienzforschung. wenden die erarbeiteten Handlungsstrategien in pädagogischen Lernkontexten an, evaluieren und reflektieren deren Wirkungsweisen fachdidaktisch theoriegeleitet. erkennen Heterogenität als Potential für die Gestaltung von Lernprozessen und stärken durch individualisierte Aufgabenstellungen die Interessen, Orientierungen und Selbstkonzepte der Lernenden (durch Orientierung an ihren Lebenswelten, Erfahrungen, Identitäten, Zukunftsperspektiven und durch Berücksichtigung vielfältiger Geschlechterbilder, pluralisierter Lebensformen und Arbeitsbegriffe). reflektieren Geschlechter-Stereotypen und fachspezifische Dominanzkulturen in Interaktionen und Medien und gestalten fachdidaktisch begründet Lehr-/Lernprozesse und Unterrichtsmaterialien jenseits geschlechterstereotyper Zuschreibungen. 													
Lehr- und Lernmethoden													
Vorlesung seminaristische Interaktivität													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
Modul	Lehrveranstaltungen				Typ	SWSt	ECTS-AP						
	2	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung I					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 6-2	a)	Professionalisierung im Diversitätskontext			VO	1	1						1
	b)	Professionalisierung im Diversitätskontext			SE	2	1		2	1			4
	Summen						3	2	0	2	1	0	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 6-3	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes II (Anrechnung)		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Aufbaumodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	6. Semester	10	6
Voraussetzungen			
Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF			
Positiv absolviertes Modul M 5-3 (alle Lehrveranstaltungen)			
M 6-3 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I			
M 6-3 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie			
M 6-3 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie			
M 6-3 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie			
M 6-3 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
M 6-3 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung			
M 6-3 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
M 6-3 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung			
M 6-3 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie			

M 6-3 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe M 6-3 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft M 6-3 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt											
Inhalt											
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Fächerbündels											
Lernergebnisse/Kompetenzen											
Die Studierenden - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Vertiefungsbereichen des spezifischen Berufsfeldes.											
Lehr- und Lernmethoden											
Vorlesung seminaristische Interaktivität											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP							
M 6-3	3 Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes II			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
	a-1) FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft										
	a-2) FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie										
	a-3) FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie										
	a-4) FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie										
	a-5) FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel										
	a-6) FB II u. III: Dienstleistung										
	a-7) FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit										
	a-8) FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung										
	a-9) FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie										
	a-10) FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe										
	a-11) FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft										
	a-12) FB II u. III: Umwelt										
			VO	3		5					5
			SE	3		5					5
Summen			60		100		00	0		10	

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulbeschreibung	
M 6-4	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes III	
Niveau	Modulart	Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul

Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	6. Semester	10	4
Voraussetzungen			
<p>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF Positiv absolviertes Modul M 6-3 (alle Lehrveranstaltungen) M 6-4 a-1a), M 6-4 a-1b) und M 6-4 a-1c) nur für Studierende des Fächerbündels I M 6-4 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie M 6-4 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie M 6-4 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie M 6-4 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel M 6-4 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung M 6-4 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit M 6-4 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung M 6-4 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie M 6-4 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe M 6-4 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft M 6-4 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Umwelt</p>			
Inhalt			
<p>Vorlesung a-1a): Österreich in der Völkergemeinschaft, Globalisierung, Europäische Union, aktuelle Themen Vorlesung a-1b): Kommunikationstheorien, Konfliktmanagement, Kommunikation im Berufsleben unter Betrachtung der Fachsprache, Rhetorik, Präsentations- und Moderationstechniken, Diskussion und Gesprächsführung, zeitgenössische deutschsprachige Literatur, Lesen und Schreiben in unterschiedlichen Medien, Recherche in unterschiedlichen Medien, Stilistik Vorlesung a-1c): Erweiterung und Vertiefung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen, Lese- und Hörverständnis, Sprechen, Schreiben, berufsbezogene Sachverhalte, interkulturelles Lernen, Fremdsprache als Arbeitssprache, Grammatik und Wortschatz, Kommunikation im Berufsleben, kulturelle Einblicke in das Land der Zielsprache Vorlesung a-2): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Entrepreneurship, Waren- und Verkaufskunde, Werbetechnik aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie des Berufsfeldes, schulspezifische Fachthemen des Labor- und Werkstättenunterrichts Vorlesung a-4): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Allgemeine und angewandte Chemie, analytische Chemie, Biotechnologie Vorlesung a-5): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Planung, Kalkulation und Verkauf Vorlesung a-6): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Dienstleistungsprozesse Vorlesung a-7): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Kostformen, Diäten Vorlesung a-8): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Medienproduktion Vorlesung a-9): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Softwareprodukte und Multimediaprodukte Vorlesung a-10): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie des Berufsfeldes Vorlesung a-11): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Holzbearbeitung, Transportabwicklung Vorlesung a-12): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Umgang mit Reststoffen Seminar a-1a), a-1b), a-1c), a-2), a-3), a-4), a-5), a-6), a-7), a-8), a-9), a-10), a-11), a-12): Handlungsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen, aktuelle Themen</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden a-1a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar. - reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf die Themen der Vorlesung und des Seminars. - erklären die verfassungsmäßigen und politischen Strukturen und Ordnungen der Staatengemeinschaften, insbesondere jene der Europäischen Union. - beschreiben die Grundlagen der Europäischen Integration mit besonderem Schwerpunkt auf die EU für Jugendliche. - analysieren und begründen die Werte zivilisatorischer Gemeinschaften. - beschreiben anhand von Fallbeispielen Aspekte der Globalisierung und stellen Zusammenhänge zur beruflichen Bildung her. - beziehen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung begründet Position. - beschreiben Möglichkeiten zur kritischen Reflexion von gesellschaftlichen und persönlichen Normen und Werten von Jugendlichen. - zeigen fundierte Kenntnisse im Bereich Staatengemeinschaft, Globalisierung, Wirtschaft und Arbeitswelt. - wenden ihr erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen und Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht an. - analysieren und interpretieren wissenschaftliche Texte aus dem Fachbereich und leiten daraus Ideen für den eigenen Unterricht ab. <p>a-1b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar. - reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf die Themen der Vorlesung und des Seminars. 			

- erstellen Fachtexte für unterschiedliche Medien.
 - wählen passende und aktuelle literarische Texte für Jugendliche und junge Erwachsene aus.
 - recherchieren fachkompetent und wählen aus dem Informationsangebot gezielt relevante Inhalte aus.
 - erkennen, nutzen und bewerten theoriegeleitet unterschiedliche Stilmittel in Medien.
 - führen themen- und zielgruppenorientiert Gespräche und Diskussionen und wenden adäquate Techniken an.
 - beherrschen aktuelle Präsentations- und Moderationstechniken und wenden sie professionell an.
- a-1c)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
 - reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf die Themen der Vorlesung und des Seminars.
 - verfügen über Sprachkompetenzen und Strukturen auf dem Niveau C1.
 - verwenden GERS als Instrument zur Messung der persönlichen Sprachkompetenz.
 - ziehen konkrete Beispiele aus dem beruflichen Alltag zur mündlichen Kommunikation heran.
 - vermitteln Einsichten in die Struktur der Sprache, indem sie authentische Texte und kommunikative Situationen bearbeiten.
 - erstellen fachwissenschaftliche Texte und präsentieren diese in der Zielsprache.
 - verwenden sprachliche Besonderheiten im kulturellen Kontext.
 - analysieren und interpretieren wissenschaftliche Texte aus dem Fachbereich und leiten daraus Ideen für den eigenen Unterricht ab.
- a-2)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis im Zusammenhang mit forschendem Lernen und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
 - beschreiben die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie.
 - verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.- führen Verkaufsgespräche unter Berücksichtigung verkaufpsychologischer Grundlagen sowie unterschiedlicher Kundinnen- und Kundentypen.
 - erklären die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und Kennzeichnungen für branchenbezogene Produkte.
- a-3)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis im Zusammenhang mit forschendem Lernen und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
 - vertiefen die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie.
 - vertiefen ihre Kenntnisse in technisch-naturwissenschaftlichen Phänomenen, bauen berufsbezogene anspruchsvolle Anwendungen auf, testen und protokollieren diese, weisen diese nach und entwickeln Problemlösungsstrategien. - wenden relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von umfangreichen Arbeitsvorgängen und bei der Herstellung von anspruchsvollen Werkstücken in der Werkstätte an.
 - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.
- a-4)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis im Zusammenhang mit forschendem Lernen und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
 - beschreiben mikrobiologische, zellkulturtechnische, molekularbiologische, biochemische und diagnostische Arbeitsmethoden und wählen diese situationsgerecht aus.
 - installieren Hard- und Softwarekomponenten von automatisierten Laborsystemen und konfigurieren EDV-Programme.
 - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.
- a-5)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungseleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
 - führen Verkaufsgespräche unter Berücksichtigung verkaufpsychologischer Grundlagen sowie unterschiedlicher Kundinnen- und Kundentypen.
 - führen Verkaufsgespräche zielgruppenorientiert durch und analysieren diese theoriegeleitet.
 - berechnen Speisen- und Getränkealkulationen.
 - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-6)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben Ziele, Aufgaben und Besonderheiten im Rahmen der Phasen des Dienstleistungsprozesses und beziehen diese ein.
- planen Aktivitäten und deren Umsetzung im Rahmen der Phasen des Dienstleistungsprozesses und entwickeln die dafür notwendigen Fähigkeiten.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-7)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- erstellen Speise- und Diätpläne nach den neuesten Richtlinien und Trends.
- erklären die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und Kennzeichnungen für die Allergenkennzeichnungen.
- wenden die Hygienevorschriften betriebsspezifisch an.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels. a-8)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden Geräte der Medienproduktion professionell an.
- setzen ihre gestalterischen Fähigkeiten der Kompositionslehre bei Bild (bewegt) und Wort ein.
- weisen fundierte Kenntnisse der Typographie und Gestaltung mit Hilfe digitaler Medien nach.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-9)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden ihre fundierten Kenntnisse mit Hilfe von fach- und berufsspezifischer Software an.
- planen, realisieren und betreiben problemspezifische Aufgabenstellungen bei System- und Netzwerkarchitekturen unter Einhaltung wirtschaftlicher, sicherheitsspezifischer und ergonomischer Kriterien.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-10)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden ihre fundierten Kenntnisse mit Hilfe von fach- und berufsspezifischer Software an.
- erforschen in Laborsituationen anspruchsvolle technisch-naturwissenschaftliche Phänomene, bauen berufsbezogene Anwendungen auf, testen und protokollieren diese und weisen diese nach.
- entwickeln und begründen Problemlösungsstrategien bei der Versuchsdurchführung.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-11)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes, insbesondere diverser Techniken zur Bearbeitung des Werkstoffs Holz.
- beschreiben relevante Bestimmungen der Transportabwicklung, insbesondere die Ladetätigkeit sowie die Beförderung von Holzgütern.

a-12)											
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.											
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.											
- verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.- gehen mit gefährlichen Arbeitsstoffen, Reststoffen, wiederverwertbaren Materialien und umweltbelastenden Stoffen verantwortungsvoll und wirtschaftlich um und entsorgen diese fachgerecht und umweltfreundlich.											
Lehr- und Lernmethoden											
Vorlesung											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP							
M 6-4	4	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes III			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a-1 a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 3									
	a-1 b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 3									
	a-1 c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 3									
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft									
a-12)	FB II u. III: Umwelt										
		VO	2		2						2
		SE	2		8						8
Summen			4	0	10	0	0	0	0	0	10

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulbeschreibung	
M 7-1	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung II	
Niveau	Modulart	Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP / SWSt
1	7. Semester	5 / 4

Voraussetzungen											
positiv absolviertes Modul M 6-1 (alle Lehrveranstaltungen)											
Inhalt											
a) Vorlesung: Vertiefung zu den Themen Gendersensibilität im Schul- und Bildungssystem, lebensweltliche Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und interreligiöse Kompetenz im Schul- und Bildungssystem, Inklusion und Heterogenität im Schul- und Bildungssystem, politische Differenzierung und Meinungsbildung im Schul- und Bildungssystem, Gesundheitsförderung im Schul- und Bildungssystem (Health Literacy), gesellschaftskritische Perspektiven											
b) Seminar: vertiefte handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Vorlesungsthemen im Wahlfach und unter Bezugnahme auf das jeweilige Berufsfeld und Fächerbündel											
Lernergebnisse/Kompetenzen											
Die Studierenden											
- setzen sich vertiefend mit den Themen Gendersensibilität, lebensweltliche Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und interreligiöse Kompetenz, Inklusion und Heterogenität, politische Differenzierung und Meinungsbildung, Gesundheitsförderung (Health Literacy) auseinander und reflektieren deren Relevanz für das Bildungssystem und den eigenen Unterricht.											
- analysieren und beurteilen die Komplexität globaler Entwicklungsprozesse und deren Einfluss auf politische Systeme und die Themen im gewählten Schwerpunkt.											
- vertiefen ihr Wissen im Bereich des gewählten Schwerpunktes und setzen sich intensiv mit Parallelen und reziproken Einflussfaktoren im eigenen Berufsfeld und Fächerbündel auseinander.											
Lehr- und Lernmethoden											
Vorlesung seminaristische Interaktivität											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen		Typ	SWSt	ECTS-AP						
M 7-1	1	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung II			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a)	Gesellschaftliche Aspekte der Berufsbildung	VO	2	2						2
	b)	Bildungswissenschaftliche Vertiefung Wahlpflichtfach	SE	2	3						3
	b-1)	Inklusion und Heterogenität									
	b-2)	Politische Bildung und Gendersensibilität									
	b-3)	Mehrsprachigkeit und Interkulturalität									
	b-4)	Gesundheitsförderung									
	b-5)	Interreligiosität									
	Summen					4	5	0	0	0	0

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulbeschreibung	
M 7-2	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung II	
Niveau	Modulart	Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul

Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	7. Semester	10	5
Voraussetzungen			
positiv absolviertes Modul M 6-2 (alle Lehrveranstaltungen)			
Inhalt			
<p>a) Seminar: Er- und Beziehungsarbeit mit Schüler/innen in den pädagogisch-praktischen Studien, professionspezifische Profilierung als Lehrperson als Element der 'Work-Life-Balance'</p> <p>b) Übung: Hospitationen, Vor-/Nachbereitung und Begleitung eigenverantwortlicher Unterrichtstätigkeit in den pädagogisch-praktischen Studien aus pädagogischer und didaktischer Perspektive</p> <p>c) Seminar: fachdidaktische und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Themen des Wahlfaches</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren zentrale Herausforderungen des Lehrberufs aus pädagogischer und didaktischer Perspektive und entwickeln mögliche Handlungsstrategien. - reflektieren die eigene Unterrichtstätigkeit und die Teilhabe am Schulleben sowie den eigenen Professionalisierungsweg in der pädagogisch-praktischen Ausbildung. - analysieren und beurteilen komplexe Unterrichtssituationen aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven.- vertiefen ihr Wissen im Spiegel der Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis im Bereich des gewählten Schwerpunktes. <p>c-1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bauen wertschätzende Arbeitsbeziehungen zu den Schüler/innen auf und reflektieren diese Beziehungsstrukturen unter Einbeziehung des Feedbacks der Schüler/innen. - gewährleisten - entsprechend der Klassensituation - einen angemessenen Rahmen für das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Schüler/innen. - leiten auf Basis von Beobachtungen Erziehungsbedürfnisse ab und reflektieren mögliche fachdidaktische Maßnahmen für die Bewältigung von Erziehungssituationen im Unterricht. c-2) - entwickeln fachdidaktisch begründete Handlungsstrategien für eine Evaluierung des schulischen Umfelds und setzen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung reflexiv ein. - implementieren in Kooperation mit der jeweiligen Schule Evaluationsmaßnahmen im schulischen Umfeld, analysieren deren Ergebnisse und leiten Konsequenzen ab. c-3) - bereiten fachdidaktisch begründet und unter Berücksichtigung von kooperativen Handlungsstrategien sozial- als auch fachkompetent Lerninhalte in einem individualisierenden und kompetenzorientierten Unterricht auf. - entwickeln unter Berücksichtigung der Bildungsstandards Lernmaterialien entsprechend aktueller Trends zur Entwicklung eines selbstgesteuerten Basiskompetenzenerwerbs, insbesondere der Lesekompetenz. <p>c-4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit dar, beschreiben sie und sind sich ihrer Rolle als sprachliches Vorbild bewusst. - unterstützen Lernende dabei, ihre Sprachlernstrategien zu erweitern und adäquat einzusetzen. - nutzen sprachliche Gestaltungsmittel und Techniken der Gesprächsführung und der Präsentation inhalts- und zielgruppenorientiert und fachdidaktisch reflektiert. 			
seminaristische Interaktivität			
forschendes Lernen im Berufsfeld und Fächerbündel			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch			

durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
Modul	Lehrveranstaltungen			Typ	SWSt	ECTS-AP							
M 7-2	2	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung II					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a)	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung			SE	2				2			2
	b)	Professionsspezifische Profilierung PPS			UE	2				6			6
	c)	Professionsspezifische Profilierung Wahlpflichtfach			SE	1	1		1				2
	c-1)	Klassenführung und Disziplin											
	c-2)	Qualitätsmanagement und Schulentwicklung											
	c-3)	Kompetenzorientierung und Bildungsstandards											
	c-4)	Stimme, Sprache, Präsentation											
	Summen					5	1	0	1	8	0	0	10

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 7-3	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung II		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Aufbaumodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	7. Semester	10	3
Voraussetzungen			
positiv absolviertes Modul M 4-3 (alle Lehrveranstaltungen)			
Inhalt			
<p>a) Seminar: Vertiefte Auseinandersetzung mit Bildungsstandards in der Berufsbildung, Bildungsanliegen sowie NQR/EQR, Kompetenzorientierung - Kompetenzmessung</p> <p>b) Seminar: Vertiefung Projektmanagement für den Unterricht</p> <p>c) Seminar: fachdidaktische und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Themen des gew. Schwerpunktesd) Erstellung der Bachelorarbeit</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten Lernaufgaben unter Berücksichtigung aktueller Lehr-Lern-Formen und begründen diese vor dem Hintergrund von Bildungsstandards, Bildungsanliegen und den Dimensionen des NQR. - entwickeln theoriegestützt zu kompetenzorientierten Unterrichtskonzepten Kompetenzmessinstrumente, wenden diese im Unterricht an und evaluieren deren Wirkung. - setzen projektorientierte Unterrichtskonzepte bzw. Projekte fachdidaktisch begründet um, evaluieren diese und präsentieren die Erkenntnisse professionell mit Hilfe zeitgemäßer Technologien. - vertiefen ihr Wissen im gewählten Schwerpunkt und erarbeiten fachdidaktisch begründete Konzepte zur Umsetzung der Maßnahmen in der eigenen Unterrichtsarbeit, reflektieren deren Wirksamkeit auf die Steuerung von Lernprozessen sowie die fachdidaktische Relevanz im jeweiligen Berufsfeld und Fächerbündel und deren Bedeutung für die berufliche Bildung. - verfassen eine berufsfeldbezogene Bachelorarbeit und weisen somit nach, dass sie befähigt sind, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat zu bearbeiten. 			
Lehr- und Lernmethoden			
seminaristische Interaktivität forschendes Lernen im Berufsfeld und Fächerbündel			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			

Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP						Summe	
M 7-3	3	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung II			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	
	a)	Bildungsstandards und Kompetenzorientierung	SE	1					1		1
	b)	Projektmanagement 2	SE	1					1		1
	c)	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung Wahlpflichtfach (Fortschreibung)	SE	1			1		2		3
	c-1)	Inklusion in der Berufsbildung									
	c-2)	Erwachsenenbildung									
	c-3)	Begabungsförderung									
	c-4)	Mentoring und Beratung									
	c-5)	Berufsbezogene Fremdsprache Englisch									
	c-6)	Deutsch und Kommunikation									
	c-7)	Politische Bildung									
	d)	Bachelorarbeit			1	2	2				5
	Summen				3	1	2	3	0	4	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
WPM 7-4	Freies Wahlpflichtfach		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Basismodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
nicht definiert	7. Semester	5	
Voraussetzungen			
keine			
Inhalt			
Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind Prüfungen aus frei gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS-AP an frei zu wählenden anerkannten in- oder ausländischen Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten zu absolvieren.			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden - erweitern und profilieren ihre erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse nach eigenen, angebotsbezogenen Interessen schwerpunktmäßig.			
Lehr- und Lernmethoden			
gem. den jew. curricularen Vorgaben			
Leistungsnachweise			
gem. den jew. curricularen Vorgaben			
Sprache(n)			
gem. den jew. curricularen Vorgaben			

durchführende Institutionen													
eine frei wählbare anerkannte in- oder ausländische Pädagogische Hochschule, Fachhochschule oder Universität													
Modul		Lehrveranstaltungen			Typ	SWSt		ECTS-AP					
WPM 7-4	4	Freies Wahlpflichtfach					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
		Freies Wahlpflichtfach						5					5
	Summen							0	5	0	0	0	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 8-1	Integration und Vertiefung professionsspezifischer Kompetenzen		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Aufbaumodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	
1	8. Semester	5	
SWSt			
3			
Voraussetzungen			
verpflichtende Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen im Modul M 7-2; aktueller Erste-Hilfe-Nachweis im Ausmaß von 16 Std.			
Inhalt			
<p>a) Seminar: Analyse von schulischen und außerschulischen Kooperations- und Kommunikationsstrukturen, weiterführende Professionalisierungsstrategien (LLL), Management an Schulen, Professionsverständnis im Spiegel des jeweiligen Fächerbündels</p> <p>b) Seminar: vertiefte handlungsorientierte und fachdidaktisch begründete Auseinandersetzung mit den Themen des Wahlfaches (gem. Modul M 7-2)</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren schulische und außerschulische Kooperations- und Kommunikationsstrukturen im Bereich der beruflichen Bildung für die Entwicklung von Schule und Unterricht. - bauen Kommunikations- und Kooperationskompetenzen für eine enge Zusammenarbeit mit anderen unterstützenden Einrichtungen zur Förderung Jugendlicher auf und zeigen Bereitschaft zur Kooperation mit Unterstützungssystemen und dem Lehrerkollegium als Basis für eine optimale Förderung der Lernenden. - sehen sich selbst als lebensbegleitend Lernende, entwickeln Handlungsstrategien für die eigene lebenslange Professionalisierung und fördern entsprechende Einstellungen bei den von ihnen betreuten Lernenden. - sind offen für regelmäßige berufsbegleitende Fortbildungen, verknüpfen diese mit der Weiterentwicklung ihrer Institution und fühlen sich für diese mitverantwortlich. - erörtern Aufgaben und Herausforderungen des Managements an Schulen und beurteilen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen im Spiegel des eigenen Handlungsfeldes kritisch. - vertiefen ihr Wissen im Bereich des gewählten Schwerpunktes und reflektieren es vor dem Hintergrund aktueller Professionalisierungskonzepte sowie schulischer und außerschulischer Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten (gem. Wahlpflichtmodul M 7-2). 			
Lehr- und Lernmethoden			
seminaristische Interaktivität			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch			

durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul		Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP						
M 8-1	1	Integration und Vertiefung professionsspezifischer Kompetenzen			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a)	Professionsspezifisches Handeln und Wissen an beruflichen Schulen	SE	2	1	1		1			3
	b)	Professionsspezifische Profilierung Wahlpflichtfach	SE	1	1		1				2
	b-1)	Klassenführung und Disziplin									
	b-2)	Qualitätsmanagement und Schulentwicklung									
	b-3)	Kompetenzorientierung und Bildungsstandards									
	b-4)	Stimme, Sprache, Präsentation									
	Summen				32	1	1		10	0	

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 8-2	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Basismodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	8. Semester	5	3
Voraussetzungen			
positiv absolviertes Modul M 7-2 (alle Lehrveranstaltungen)			
Inhalt			
a) Seminar: Persönlichkeitsentwicklung und Möglichkeiten der Biografiearbeit			
b) Übung: Rückschau auf das Studium und Reflexion des eigenen professionsbiografischen Bildungsgangs, Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung im Spiegel bildungswissenschaftlicher und professionstheoretischer Konzepte			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden			
- reflektieren ihren professionsbiografischen Bildungsgang theoriegeleitet.			
- verorten die eigene professionelle Entwicklung bildungswissenschaftlich und professionstheoretisch.			
- entwickeln Beobachtungskriterien für eine Erkennung von Stress, Burnout und Krisensymptomen bei sich und im schulischen Umfeld.			
- schätzen ihre Belastungsfähigkeit im Berufsalltag ein und reflektieren Strategien der Stressbewältigung, Strategien zur Burnout- und Krisenprävention.			
- reflektieren den Entwicklungsstand ihrer im Studium erworbenen Kompetenzen und formulieren persönliche und professionsspezifische Entwicklungsziele.			
- reflektieren laufend ihr Rollenverständnis, ihre Lernbiografie und ihre Persönlichkeitsentwicklung.			
Lehr- und Lernmethoden			
seminaristische Interaktivität forschendes Lernen			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			

Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
Modul	Lehrveranstaltungen			Typ	SWSt	ECTS-AP							
M 8-2	2	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a)	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung			SE	1	1						1
	b)	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung			UE	2	4						4
	Summen						3	5	0	0	0	0	5

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 8-3	Global Citizenship Education und nachhaltige Entwicklung		
Niveau	Modulart		Modulstufe
BAC-Modul	Pflichtmodul		Basismodul
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	8. Semester	5	4
Voraussetzungen			
keine			
Inhalt			
Seminar: Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung Seminar: Grundlagen unternehmerischen Handelns, aktuelle Managementkonzepte und Führungsstile			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - diskutieren die Intention von Global Citizenship Education und reflektieren bzw. begründen die bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Relevanz dieses Konzepts. - erörtern Gelingensbedingungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens in einer von Wirtschaft geprägten Kultur als Grundlage der Teilhabe an demokratischen Willensbildungsprozessen auf nationaler und internationaler Ebene und rekurrieren dabei auf das eigene Berufsfeld. - entwickeln fachdidaktisch begründet Maßnahmen für den eigenen Unterricht zur Förderung kritischer und reflexiver Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen. - analysieren Chancen und Risiken selbstständiger wirtschaftlicher Tätigkeit und entwickeln Strategien zur Förderung unternehmerischer Einstellungen und Fertigkeiten. - erörtern Faktoren gelingender Managementarbeit im eigenen Berufsfeld theoriegestützt und sind fähig und bereit, nationale, internationale und globale Phänomene und Zusammenhänge wirtschafts- und unternehmensethisch zu bewerten. 			
Lehr- und Lernmethoden			
seminaristische Interaktivität			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch und/oder Englisch			

durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul		Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-AP						Summe
M 8-3	3	Global Citizenship Education und nachhaltige Entwicklung			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	
	a)	Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung	SE	2		2			1		3
	b)	Entrepreneurship und Management	SE	2		2					2
	Summen				4	0	4	0	0	1	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 8-4	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes IV (Anrechnung)		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	8. Semester	10	6
Voraussetzungen			
<p>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF Positiv absolviertes Modul M 6-4 (alle Lehrveranstaltungen) M 5-3 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I M 5-3 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie M 5-3 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie M 5-3 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie M 5-3 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel M 5-3 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung M 5-3 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit M 5-3 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung M 5-3 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie M 5-3 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe M 5-3 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft M 5-3 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt</p>			
Inhalt			
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Fächerbündels			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Vertiefungsbereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.			
Lehr- und Lernmethoden			
Vorlesung seminaristische Interaktivität			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch und/oder Englisch			

durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen		Typ	SWSt	ECTS-AP						
M 8-4	4	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes IV			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft									
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft									
	a-12)	FB II u. III: Umwelt									
				VO	3	5					
			SE	3	5						5
Summen				60	10	0	00	0	0	0	10

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 8-5	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes V		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
BAC-Modul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
1	8. Semester	5	2
Voraussetzungen			
<p>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF Positiv absolviertes Modul M 8-4 (alle Lehrveranstaltungen) M 8-5 a-1a), M 8-5 a-1b) und M 8-5 a-1c) nur für Studierende des Fächerbündels I M 8-5 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie M 8-5 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie M 8-5 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie M 8-5 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel M 8-5 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung M 8-5 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit M 8-5 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung M 8-5 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie M 8-5 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe M 8-5 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft M 8-5 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Umwelt</p>			

Inhalt
<p>Vorlesung a-1a): Bildungspolitik, Wirtschaftspolitik Vorlesung a-1b): Evaluation und Reflexion unter Einbeziehung des Portfolios, soziologische Faktoren der Kommunikation (mit Einbeziehung interkultureller Aspekte): Gruppe, Team, Codes, Präsentation und Moderation: didaktisch-methodischer Einsatz von Moderations- und Visualisierungstechniken Vorlesung a-1c): Erweiterung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen, Kenntnisse über gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Entwicklungen in Großbritannien, Fremdsprache als Arbeitssprache, Lese- und Hörverständnis, Sprechen, Schreiben, Berufsbezogene Sachverhalte, interkulturelles Lernen, Grammatik und Wortschatz, Kommunikation im Berufsleben Vorlesung a-2): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Waren- und Verkaufskunde, Werbetechnik aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie des Berufsfeldes, schulspezifische Fachthemen des Labor- und Werkstättenunterrichts Vorlesung a-4): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Allgemeine und angewandte Chemie, analytische Chemie, Biotechnologie Vorlesung a-5): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Technologien und Vorschriften Vorlesung a-6): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Pflege Vorlesung a-7): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Typberatung Vorlesung a-8): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Medien- und Kunstgeschichte Vorlesung a-9): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Softwareprodukte und Multimediaprodukte Vorlesung a-10): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Entwicklungen der Fachpraxis des Berufsfeldes Vorlesung a-11): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Waldbewirtschaftung Vorlesung a-12): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Umweltrelevante Zusammenhänge Seminar a-1a), a-1b), a-1c), a-2), a-3), a-4), a-5), a-6), a-7), a-8), a-9), a-10), a-11), a-12): Handlungsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen, aktuelle Themen</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Die Studierenden a-1a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar. - erklären Grundbegriffe der Bildungspolitik und der Wirtschaftspolitik, erkennen Zusammenhänge und erläutern diese. - stellen Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, Schule, Unterricht und politischer Werteverziehung her und beschreiben diese. - erstellen und präsentieren wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich Politische Bildung. - beziehen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung begründet Position. <p>a-1b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar. - kennen Evaluations- und Reflexionsmethoden zur Evaluierung und Reflexion des Unterrichtes und reflektieren ihren eigenen Lernzuwachs. - beschreiben soziologische Kommunikationsfaktoren unter Einbeziehung interkultureller Aspekte. - wenden soziologische und interkulturelle Kommunikationsaspekte fachlich begründet an. - verwenden das Europäische Sprachenportfolio. - wenden Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit an. - präsentieren, moderieren und visualisieren fachwissenschaftliche Arbeiten und geben begründete Feedbacks. <p>a-1c)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Sprachkompetenzen und Strukturen auf dem Niveau C1. - setzen GERS als Instrument zur Messung der persönlichen Sprachkompetenz ein. - wenden die Fremdsprache als Arbeitssprache an und verwenden sprachliche Besonderheiten im kulturellen Kontext. - ziehen konkrete Beispiele aus dem beruflichen Alltag zur mündlichen Kommunikation heran. - vermitteln Einsichten in die Struktur der Sprache, indem sie authentische Texte und kommunikative Situationen bearbeiten. - erstellen fachwissenschaftliche Arbeiten und präsentieren diese in der Zielsprache. - analysieren und interpretieren wissenschaftliche Texte aus dem Fachbereich und leiten daraus Ideen für den eigenen Unterricht ab. <p>a-2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar. - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein. - beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie. - verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an. - erarbeiten aktuelle Warenmerkmale und verkaufsbedeutsame Produkt- und Dienstleistungskennntnisse. - verfügen über fundierte fachwissenschaftlich Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-3)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- vertiefen die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie.
- vertiefen ihre Kenntnisse in technisch-naturwissenschaftlichen Phänomenen, bauen berufsbezogene anspruchsvolle Anwendungen auf, testen und protokollieren diese, weisen diese nach und entwickeln Problemlösungsstrategien. - wenden relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von umfangreichen Arbeitsvorgängen und bei der Herstellung von anspruchsvollen Werkstücken in der Werkstätte an.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels. a-4)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben anspruchsvolle mikrobiologische, zellkulturtechnische, molekularbiologische, biochemische und diagnostische Arbeitsmethoden und wählen diese situationsgerecht aus.
- führen anspruchsvolle analytische Bestimmungen unter Beachtung von aktuellen Qualitätssicherungsmaßnahmen durch und dokumentieren sowie interpretieren die Ergebnisse.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-5)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- erläutern die einschlägigen rechtliche Bestimmungen und Kennzeichnungen für die Allergen Kennzeichnungen.
- nennen die Hygienevorschriften und wenden diese betriebsspezifisch an.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels. a-6)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben anspruchsvolle Methoden der Pflege und wählen diese situationsgerecht aus.
- setzen anspruchsvolle Pflegemaßnahmen unter Beachtung aktueller Qualitätssicherungsmaßnahmen um und dokumentieren diese adäquat.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-7)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- können Verkaufs- und Beratungsgespräche unter Berücksichtigung verkaufpsychologischer Grundlagen sowie unterschiedlicher Zielgruppen führen.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

a-8)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- weisen fundierte Kenntnisse im Bereich der Medien- und Kunstgeschichte nach.
- haben fundierte Kenntnisse im Bereich der Medienentwicklung, Schriftgeschichte und Kunstgeschichte (Morphologie, Semiotik).
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels.

<p>a-9)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar. - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein. - beschreiben die technischen sowie informationstechnischen Hintergründe der aktuellen Softwareprodukte und Multimediaprodukte. - wenden Geräte der Medienproduktion professionell an und reflektieren die Anwendung kritisch. - setzen ihr Wissen über die technischen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der computerunterstützten Informationsvermittlung ein. - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels. <p>a-10)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar. - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein. - wenden in Werkstättensituationen Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von Arbeitsvorgängen und bei der Werkstückherstellung an. - entwickeln Problemlösungsstrategien bei der Werkstückherstellung. - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes und Fächerbündels. <p>a-11)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar. - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein. - verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich des wirtschaftlichen Anbaus, der Pflege und der Nutzung von Wäldern (Aufforsten, Baumschlägerung, Durchforstung, Christbaumzucht, forstwirtschaftliche Schädlingskontrolle). <p>a-12)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar. - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein. - verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an. - erläutern umweltrelevante Systeme und Zusammenhänge in Bezug auf Abfall, Abwasser und Abluft. - erklären Verfahren der Abfallaufbereitung sowie mechanische, thermische, physikalisch-chemische und biologische Behandlungsverfahren bei umweltrelevanten Prozessen. - lesen und interpretieren Unterlagen zur Aufbereitung von Abfällen und Abwasser und leiten daraus sowohl sicherheits- als auch umweltrelevante Maßnahmen ab. - verfügen über fundierte fachwissenschaftlich Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung seminaristische Interaktivität
Leistungsnachweise
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.
Sprache(n)
Deutsch und/oder Englisch

durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP							
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
M 8-5	5	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes V									
	a-1 a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 4									
	a-1 b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 4									
	a-1 c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 4									
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft									
	a-12)	FB II u. III: Umwelt									
		VO	1		1					1	
		SE	1		4					4	
Summen			2	0	5	0	0	0	0	5	

5. Prüfungsordnung (gem. § 35 Z 29 HG 2005 idgF und § 8 HCV 2013 idgF)

5.1. Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für

- a) Bachelorstudien der Sekundarstufe Berufsbildung als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes.
- b) Bachelorstudien zur Erlangung eines Lehramtes in der Sekundarstufe Berufsbildung gemäß § 14 HCV 2013 idgF.

5.2. Begriffsbestimmungen

Im Geltungsbereich dieser Prüfungsordnung gelten folgende Begriffsbestimmungen:

- a) Modulprüfungen (MP) sind Leistungsfeststellungsmaßnahmen, die dem Nachweis der erworbenen Kompetenzen in einem Modul dienen. Mit der positiven Beurteilung aller Teile einer Modulprüfung wird das betreffende Modul abgeschlossen.
- b) Lehrveranstaltungsprüfungen (LVP) sind Leistungsfeststellungsmaßnahmen, die dem Nachweis der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten dienen, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden.
- c) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (LVoPI) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzelnen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt.
- d) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (LVPI) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen und/oder praktischen Beiträgen der Studierenden erfolgt.
- e) Kommissionelle Prüfungen (KP) sind Prüfungen, die von mehreren Prüfer/innen - der Prüfungskommission - abgenommen werden.
- f) Modulanforderungen informieren über die für ein Modul und dessen Lehrveranstaltungen festgelegten Leistungsfeststellungsmaßnahmen (vgl. Pkt. 2.4) und die jeweiligen Beurteilungsmodalitäten. Sie sind von den Lehrveranstaltungsleiter/innen im Modul gemeinsam festzulegen und den Studierenden vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

Die Modulanforderungen haben den in den Modulbeschreibungen normierten Kompetenzen zu entsprechen und lassen eine differenzierte Einschätzung der Kompetenzentwicklung der einzelnen Studierenden zu.

- g) Modulkonferenzen sind Konferenzen aller Lehrenden eines Moduls.
- h) Modulverantwortliche sind für die Einberufung von Modulkonferenzen und für die organisatorische Abwicklung von Modulen verantwortlich. Modulverantwortliche werden von der Leiterin/vom Leiter der Organisationseinheit eingesetzt.

5.3. Art und Umfang von Leistungsfeststellungsmaßnahmen

5.3.1. Modulprüfungen

- a) Modulprüfungen können mündlich, schriftlich³, praktisch, elektronisch oder aus einer Kombination dieser Prüfungsmethoden erfolgen. Modulprüfungen können frühestens nach positiver Beendigung aller Lehrveranstaltungen des Moduls und spätestens bis zum Ende des Folgesemesters abgelegt werden.
- b) Die Dauer von Modulprüfungen hat sich an den Arbeitszeiten im Modul (Präsenz- und Selbststudienanteil) zu orientieren und muss die Darlegung des nachzuweisenden Kompetenzerwerbs ermöglichen.
- c) Die Beurteilerinnen und/oder Beurteiler von Modulen sind alle Lehrenden im Modul.
- d) Art und Umfang von Modulprüfungen sind in den Modulanforderungen festzumachen.

³ z. B. Klausur, Portfolio, Seminararbeit, Reflexionspapier usw.

5.3.2. Lehrveranstaltungsprüfungen

- a) Lehrveranstaltungsprüfungen können mündlich, schriftlich⁴, praktisch, elektronisch oder aus einer Kombination dieser Prüfungsmethoden erfolgen.
- b) Die Dauer von Lehrveranstaltungsprüfungen hat sich an den Arbeitszeiten der Lehrveranstaltung (Präsenz- und Selbststudienanteil) zu orientieren.
- c) Erfolgt die Beurteilung auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, so hat dieser Prüfungsakt vorzugsweise in der letzten Lehrveranstaltung, jedenfalls aber zeitnah zum Ende der Lehrveranstaltung stattzufinden.
- d) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter sind in den Modulanforderungen als solche zu kennzeichnen und die vorgesehenen Leistungsfeststellungsmaßnahmen sind festzulegen.
- e) Die Beurteilerinnen und/oder Beurteiler der Lehrveranstaltungen sind die jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und/oder Lehrveranstaltungsleiter.
- f) Art und Umfang von Lehrveranstaltungsprüfungen sind in den Modulanforderungen festzumachen.

5.3.3. Kommissionelle Prüfungen

- a) Lehrveranstaltungsprüfungen, die von zwei oder mehreren Lehrenden im Modul abgenommen werden, sind kommissionelle Prüfungen.
 - b) Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese einstimmig, wenn sie lediglich aus zwei Mitgliedern besteht, sonst mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Bei Nichteinigung, Stimmgleichheit oder längerfristigem Ausfall einer Prüferin/eines Prüfers wird die Prüfungskommission um eine Prüferin oder einen Prüfer erweitert, welche/welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Organ normiert wird. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.
- Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne des § 42 Abs. 11 HG 2005 idgF die Anforderungen allenfalls unter Bedachtnahme auf gem. § 63 Abs. 1 Z 11 HG 2005 idgF beantragte abweichende Prüfungsmethoden durch Bescheid des studienrechtlichen Organs zu modifizieren, wobei das Ausbildungsziel des gewählten Studiums erreichbar sein muss.

5.4. Informationsverpflichtungen

Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen haben vor Beginn jedes Semesters die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Methoden und die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen zu informieren (vgl. § 42a Abs. 2 HG 2005 idgF).

5.5. Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

- a) Die Studierenden haben sich gemäß den organisatorischen Vorgaben für jede Prüfung fristgerecht anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder fristgerecht abzumelden. Tritt die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat trotz vorliegender Anmeldung nicht zur Prüfung an, führt dies zu Terminverlust, sofern keine schwerwiegenden Gründe (z. B. akuter Krankheitsfall) für das Unterlassen der Abmeldung vorliegen (vgl. § 8 Z 7 HCV 2013 idgF).
- b) Bei Prüfungen ist den Studierenden Gelegenheit zu geben, den Stand der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nachzuweisen. Dabei ist auf den Inhalt und den Umfang des Stoffes der Lehrveranstaltungen Bedacht zu nehmen.
- c) Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist der oder dem Studierenden unmittelbar nach der Prüfung bekanntzugeben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind die Gründe dafür zu erläutern (vgl. § 44 Abs. 2 HG 2005 idgF).
- d) Wenn eine Studierende oder ein Studierender die Prüfung ohne wichtigen Grund abbricht, zählt dies als Prüfungsantritt. Ob ein wichtiger Grund vorliegt, hat das studienrechtlich verantwortliche Organ

⁴ z. B. Klausur, Portfolio, Seminararbeit, Reflexionspapier usw.

der Pädagogischen Hochschule Tirol auf Antrag der oder des Studierenden schriftlich festzustellen. Bei gemeinsam eingerichteten Studien ist das studienrechtlich verantwortliche Organ jener Bildungsinstitution zu befassen, an der die Prüfung abgelegt wird.

- e) Das studienrechtlich verantwortliche Organ der Pädagogischen Hochschule Tirol ist berechtigt, nähere Bestimmungen über die organisatorische Abwicklung von Prüfungen festzulegen. Für gemeinsam eingerichtete Studien sind diese Bestimmungen mit den beteiligten Bildungseinrichtungen zu akkordieren.
- f) Die Beurteilung von Prüfungen und wissenschaftlichen Arbeiten ist durch ein Zeugnis zu beurkunden. Sammelzeugnisse sind zulässig. Ist eine Beurteilung nicht vorgesehen, ist der oder dem Studierenden auf Verlangen eine Teilnahmebestätigung auszustellen (vgl. § 46 Abs. 1 und 2 HG 2005 idgF).
- g) Gem. § 44 Abs. 5 HG 2005 idgF ist den Studierenden Einsicht in die Prüfungsprotokolle zu gewähren, wenn sie oder er dies innerhalb von sechs Monaten ab Bekanntgabe der Beurteilung verlangt. Die Studierenden sind berechtigt, diese Unterlagen zu vervielfältigen, sofern es sich nicht um Multiple-Choice-Fragen einschließlich der jew. Antwortmöglichkeiten handelt.

5.6. Leistungsbeurteilung

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die in den Modulanforderungen normierten Leistungsfeststellungsmaßnahmen/Leistungsfeststellungskonzepte.

- a) Vorgetäuschte bzw. erschlichene Leistungen sind vom studienrechtlich verantwortlichen Organ für nichtig zu erklären und führen zum Terminverlust (vgl. § 45 Abs. 1 und 2 HG 2005 idgF).
- b) Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1) , „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4) , der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig (vgl. § 43 Abs. 2 HG 2005 idgF).
- c) Erscheint diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig, hat die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ – wenn die Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sind –, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“ – wenn die Leistungen die Erfordernisse für eine positive Beurteilung nicht erfüllen – zu lauten (vgl. § 43 Abs. 2 HG 2005 idgF).
- d) Prüfungen, die aus mehreren Fächern oder Teilen bestehen, sind nur dann positiv zu beurteilen, wenn jedes Fach oder jeder Teil positiv beurteilt wurde (vgl. § 43 Abs. 3 HG 2005 idgF).

5.7. Pädagogisch-praktische Studien

5.7.1. Berufserkundung und -erprobung im Rahmen von Lehrübungen

- a) Die im Rahmen von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen durchzuführenden Lehrübungen sind den Studierenden inkl. der zu Grunde liegenden Leistungsfeststellungsmaßnahmen (des Leistungsfeststellungskonzepts) und Leistungsbeurteilungskriterien in den jeweiligen Modulanforderungen nachweislich und zeitgerecht zur Kenntnis zu bringen.
- b) Die Beurteilung von Lehrübungen erfolgt durch die/den Lehrveranstaltungsleiter/in. Gegebenenfalls sind die Klassenlehrer/innen zur Modulkonferenz einzuladen, sie üben aber ausschließlich beratende Funktion aus.

5.7.2. Schulpraktikum I (Initialpraktikum)

(Fachbereich Ernährung und Information und Kommunikation, M 2-1)

- a) Im Rahmen des Schulpraktikums I (M 2-1) sind die Studierenden über einen längeren, aber nicht durchgängigen Zeitraum an einer berufsbildenden Schule berufserkundend und berufserprobend tätig. Teile des Schulpraktikums I können auch an anderen als einer berufsbildenden Schulen absolviert werden.

- b) Art und Umfang der Leistungsfeststellungsmaßnahmen (des Leistungsfeststellungskonzepts) und die Leistungsbeurteilung für das Schulpraktikum I werden von den Lehrenden der Begleitveranstaltung in den Modulanforderungen festgehalten und den Studierenden nachweislich und zeitgerecht zur Kenntnis gebracht.
- c) Die Beurteilung der Leistung im Praxisfeld erfolgt durch die/den Lehrveranstaltungsleiter/in auf Grundlage der schriftlichen Leistungsbeschreibung der/des Praxislehrerin/Praxislehrers. Führt die schriftliche Leistungsbeschreibung voraussichtlich zu einer negativen Beurteilung, hat die oder der Studierende das Recht, eine schriftliche Stellungnahme abzugeben (vgl. § 43 Abs. 4 HG 2005 idgF).
- d) Die Auswahl und Zuteilung der Praktikumsplätze erfolgt in Abstimmung mit dem Dienstgeber und den Praxisschulen. Weitere Richtlinien der Pädagogischen Hochschule Tirol in Abstimmung mit dem Dienstgeber über die Organisation und Abwicklung des Schulpraktikums I bilden einen integrierten Bestandteil dieses Curriculums und sind auf der Website der Pädagogischen Hochschule Tirol veröffentlicht.

5.7.3. Schulpraktikum II (Blockpraktikum)

(Fachbereich Ernährung und Information und Kommunikation, M 7-2)

- a) Das Blockpraktikum ist an einer einschlägigen berufsbildenden Schule über eine Dauer von durchgängig vier Wochen zu absolvieren. Das Praktikum dient vorwiegend der Berufserprobung durch kontinuierlich angeleitete und selbstständige Führung von Unterricht. Berufserkundungen durch Hospitationen bei erfahrenen Berufskolleginnen/Berufskollegen und die aktive Teilnahme am Schulleben vertiefen den Einblick in das Berufsfeld.
- b) Art und Umfang der Leistungsfeststellungsmaßnahmen (des Leistungsfeststellungskonzepts) und die Leistungsbeurteilung für das Schulpraktikum II werden von den Lehrenden der Begleitveranstaltung in den Modulanforderungen festgehalten und den Studierenden nachweislich und zeitgerecht zur Kenntnis gebracht.
- c) Die Beurteilung der Leistung im Praxisfeld erfolgt durch die/den Lehrveranstaltungsleiter/in auf Grundlage der schriftlichen Leistungsbeschreibung der/des Praxislehrerin/Praxislehrers. Führt die schriftliche Leistungsbeschreibung voraussichtlich zu einer negativen Beurteilung, hat die oder der Studierende das Recht, eine schriftliche Stellungnahme abzugeben (vgl. § 43 Abs. 4 HG 2005 idgF).
- d) Die Auswahl und Zuteilung der Praktikumsplätze erfolgt in Abstimmung mit dem Dienstgeber und den Praxisschulen. Weitere Richtlinien der Pädagogischen Hochschule Tirol in Abstimmung mit dem Dienstgeber über die Organisation und Abwicklung des Schulpraktikums II bilden einen integrierten Bestandteil dieses Curriculums und sind auf der Website der Pädagogischen Hochschule Tirol veröffentlicht.

5.7.4. Begleiteter Praxistransfer

(Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe, Fachbereich Erziehung – Bildung – Entwicklungsbegleitung, Fachbereich Soziales, M 1-4)

- a) Die im Dienst stehenden Vertragslehrer/innen beginnen ihr Dienstverhältnis mit der Ausbildungsphase (vgl. § 40 VBG), die im Rahmen des „Begleitenden Praxistransfers“ von Lehrenden der Pädagogischen Hochschule begleitet wird.
- b) Art und Umfang der Leistungsfeststellungsmaßnahmen (des Leistungsfeststellungskonzepts) und die Leistungsbeurteilung für den „Begleitenden Praxistransfer“ werden von den Lehrenden der Begleitveranstaltung in den Modulanforderungen festgehalten und den Studierenden nachweislich und zeitgerecht zur Kenntnis gebracht.
- c) Die Beurteilung der Leistung im Praxisfeld erfolgt durch die/den Lehrveranstaltungsleiter/in auf Grundlage der schriftlichen Leistungsbeschreibung der/des Praxislehrerin/Praxislehrers. Führt die schriftliche Leistungsbeschreibung voraussichtlich zu einer negativen Beurteilung, hat die oder der Studierende das Recht, eine schriftliche Stellungnahme abzugeben (vgl. § 43 Abs. 4 HG 2005 idgF).

- h) Weitere Richtlinien der Pädagogischen Hochschule Tirol in Abstimmung mit dem Dienstgeber über die Organisation und Abwicklung des „Begleitenden Praxistransfers“ bilden einen integrierten Bestandteil dieses Curriculums und sind auf der Website der Pädagogischen Hochschule Tirol veröffentlicht. Für gemeinsam eingerichtete Studien sind diese Richtlinien mit den beteiligten Bildungseinrichtungen und den zuständigen Dienstgebern zu akkordieren.

5.8. Facheinschlägige Berufspraxis (Fachbereich Ernährung und Information und Kommunikation)

Ziel der facheinschlägigen Berufspraxis ist die Erlangung von Wirtschafts- und Berufserfahrung als Grundlage für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte. Deshalb haben die Ergänzung und berufspraktische Anwendung der von den Studierenden im Rahmen ihres Studiums an der Pädagogischen Hochschule Tirol erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Mittelpunkt zu stehen. Die facheinschlägige Berufspraxis ist so anzulegen, dass den Studierenden ein umfassender Einblick in betriebsrelevante Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe ermöglicht wird.

- a) Die facheinschlägige Berufspraxis in der Wirtschaft umfasst mindestens 30 Wochen Vollbeschäftigung (Ausmaß je nach Branche), die vollumfänglich bis zum Ende des Studiums durch ein Dienstzeugnis und eine Bestätigung der Sozialversicherung nachzuweisen sind. Andere Berufspraxiszeiten sind bezüglich ihres Umfangs anhand entsprechender Unterlagen (Dienstzeugnis, Verträge, Leistungsbeschreibungen, Referenzschreiben usw.) zu beurteilen.
- b) Nachdem die Berufserfahrung in der Wirtschaft im Kontext der Module und mit Blick auf das pädagogische Berufsfeld aufgearbeitet und reflektiert wird, stellt diese einen integrativen Teil der Bildungsinhalte dar. Das erforderliche Mindestausmaß der facheinschlägigen Berufspraxis für das jeweilige Modul wird in den Modulanforderungen festgelegt.
- c) Die Auswahl geeigneter Praxisstellen sowie der Abschluss des erforderlichen Dienstverhältnisses liegen grundsätzlich in der Verantwortung der Studierenden. Die Hochschule kann im Rahmen ihrer Möglichkeiten sowie im Zusammenwirken insbesondere mit Schulbehörden und Interessensvertretungen dazu beitragen, dass geeignete Praxisstellen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Ebenso ist den Studierenden die erforderliche Beratung anzubieten.
- d) Weitere Richtlinien der Pädagogischen Hochschule Tirol in Abstimmung mit dem Dienstgeber über die Organisation und Abwicklung der facheinschlägigen Berufspraxis bilden einen integrierten Bestandteil dieses Curriculums und sind auf der Website der Pädagogischen Hochschule Tirol veröffentlicht.

5.9. Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP, vgl. Pkt. 3.8)

Die Beurteilung der Leistungen in der STEOP hat sich auf das Kompetenzprofil im jeweiligen Modul zu stützen. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen.

- a) Bis zur erfolgreichen Absolvierung aller Lehrveranstaltungen der STEOP können weitere Lehrveranstaltungen in einem Umfang von 22 ECTS-AP gemäß den im Curriculum genannten Zulassungserfordernissen absolviert werden, insgesamt (inkl. STEOP) nicht mehr als 30 ECTS-AP. Davon unberührt sind die freien Wahlfächer (vgl. § 41 Abs. 3 HG 2005 idgF).
- b) Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen der STEOP berechtigt zur Weiterführung des Studiums gemäß den im Curriculum genannten Bedingungen (vgl. § 42 Abs. 2 HG 2005 idgF).
- c) Die jeweiligen Module werden entsprechend den in den Modulanforderungen normierten Leistungsfeststellungsmaßnahmen und Beurteilungskriterien abgeschlossen.
- d) Es gelten die für Modul- und Lehrveranstaltungsprüfungen in dieser Prüfungsordnung festgelegten Kriterien der Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie der Prüfungswiederholung gem. § 41 Abs. 2 HG 2005 idgF (und Pkt. 5.10 der PO).
- e) Zur studienbegleitenden Beratung sind Anfängerinnen- und Anfängertutorien einzurichten, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden und die Studierenden bei der Bewältigung der leistungsmäßigen, organisatorischen und sozialen Anforderungen des Studiums unterstützen. Es ist

zulässig, diese Tutorien im Zusammenwirken mit anderen Rechtsträgern, insbesondere mit der ÖH, zu veranstalten (vgl. § 50 Abs. 5 HG 2005 idgF).

5.10. Prüfungswiederholungen

- a) Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen der/dem Studierenden gem. § 43a Abs. 2 HG 2005 idgF insgesamt drei Wiederholungen zu. Wird die Prüfung in Form eines einzigen Prüfungsvorganges durchgeführt, ist die dritte Wiederholung kommissionell abzuhalten (vgl. § 43a Abs. 3 HG 2005 idgF). In diesem Fall gelten die Bestimmungen gem. 5.3.3 b).
- b) Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn die/der Studierende bei einer für ihr oder sein Studium vorgeschriebenen Prüfung auch bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde, wobei sich die Zahl der zulässigen Wiederholungen nach den Prüfungsantritten an der jeweiligen Pädagogischen Hochschule und bei gemeinsam eingerichteten Studien nach den Prüfungsantritten an den beteiligten Bildungseinrichtungen in allen Studien bemisst (vgl. § 59 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF).
- c) Im Curriculum ausgewiesene Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien (siehe Pkt. 5.7 der PO) können bei negativer Beurteilung einmal wiederholt werden. Bei wiederholter negativer Beurteilung kann zur Vermeidung von besonderen Härtefällen eine zweite Wiederholung vorgesehen werden, wenn die negative Beurteilung der Wiederholung auf besondere, nicht durch die/den Studierende/n verschuldete Umstände zurückzuführen ist (vgl. § 43a Abs. 4 HG 2005 idgF). Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde, wobei ein Verweis von der Praxisschule einer negativen Beurteilung gleichzuhalten ist (vgl. § 59 Abs. 1 Z 7 HG 2005 idgF).

In die Zahl der Wiederholungen ist auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen (vgl. § 59 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF).

5.11. Rechtsschutz bei Prüfungen und Nichtigerklärung von Beurteilungen

- a) Den Rechtsschutz bei Prüfungen betreffend gilt § 44 HG 2005 idgF.
- b) Die Nichtigerklärung von Beurteilungen betreffend gilt § 45 HG 2005 idgF.

5.12. Bachelorarbeit

- a) Die Bachelorarbeit ist eine studienfachübergreifende, eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen ist (vgl. § 35 Z 12 HG 2005 idgF). Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einvernehmen mit der/dem Lehrveranstaltungsleiter/in und der Institutsleitung der Pädagogischen Hochschule Tirol festzulegen. Bei gemeinsam eingerichteten Studien liegt die Zuständigkeit bei der zulassenden Hochschule.
- b) Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.
- c) Die Richtlinien der Pädagogischen Hochschule Tirol für das Verfassen der Bachelorarbeit bilden einen integrierten Bestandteil dieses Curriculums und sind auf der Website der Pädagogischen Hochschule Tirol bzw. auf den Websites der am gemeinsamen Studium beteiligten Institutionen veröffentlicht. Bei gemeinsam eingerichteten Studien gelten die Richtlinien der zulassenden Hochschule.
- d) Beurteiler/in der Bachelorarbeit ist die/der Lehrveranstaltungsleiter/in der Lehrveranstaltung, in deren Rahmen die Arbeit zu verfassen ist. Sind mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt, erfolgt die Beurteilung kommissionell. In diesem Fall gelten die Regelungen gem. Unterpkt. 5.3.3 b) der Prüfungsordnung.

- e) Die Studierenden haben mittels geeigneter elektronischer Kontrollmaßnahmen zu überprüfen, ob die Arbeit den Regeln und Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis entspricht und frei von unbefugter Verwertung fremden geistigen Eigentums ist (Plagiatskontrolle). Der Kontrollbericht über die Plagiatsprüfung ist der Bachelorarbeit beizulegen.
- f) Die Beurteilung der Bachelorarbeit erfolgt getrennt von der Beurteilung der zugehörigen Lehrveranstaltung gem. der fünfstufigen Notenskala (vgl. Pkt. 5.6 b)).
- g) Die Bachelorarbeit kann insgesamt maximal dreimal zur Approbation vorgelegt werden. Bei der dritten Vorlage ist die Bachelorarbeit jedenfalls kommissionell zu beurteilen. In diesem Fall gelten die Regelungen gem. Unterpkt. 5.3.3 b) der Prüfungsordnung.
- h) Nach dreimaliger Vorlage und dreimaliger negativer Beurteilung der Bachelorarbeit erlischt die Zulassung zum Studium (vgl. § 59 Abs 1 Z 3).

5.13. Abschlussarbeiten im Rahmen von Erweiterungsstudien

Für im Rahmen von Erweiterungsstudien zu erstellende Abschlussarbeiten gelten die Richtlinien der Pädagogischen Hochschule Tirol, die einen integrierten Bestandteil dieses Curriculums bilden und auf der Website veröffentlicht sind. Bei gemeinsam eingerichteten Studien gelten die Richtlinien der zulassenden Hochschule.

5.14. Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)“ erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

6. In-Kraft-Treten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. Oktober 2018 in Kraft.

7. Übergangsbestimmungen

Studierende von Bachelorstudien, die ihr Studium nach den vor In-Kraft-Treten der Novelle des Hochschulgesetzes mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, haben dieses nach den zu Beginn ihres Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen (vgl. § 82d HG 2005 idgF).

Feldkirch, 28. Juni 2019

Rektor

Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle